

MATTHIAS MATTING



# KOBO

DAS INOFFIZIELLE HANDBUCH

Anleitung, Tipps, Tricks

## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Schön, dass Sie dieses Buch auf Ihrem eReader oder in einer App geöffnet haben. Die eBook-Lesegeräte von Kobo verfolge ich bereits seit dem Erscheinen des ersten deutschen Modells, des Kobo Touch. Seitdem ist viel passiert - nicht zuletzt sind mit Kobo Mini und Kobo Glo zwei weitere Modelle hinzugekommen. Deshalb wurde es dringend Zeit für ein Update.

Ich hoffe, Sie sind mit meinem eBook zufrieden. Wenn nicht, freue ich mich über Ihre Verbesserungsvorschläge. Auch Fragen und Ideen nehme ich stets gern unter der Adresse [matting@matting.de](mailto:matting@matting.de) entgegen.

Viel Spaß mit dem eReader von Kobo wünscht

Matthias Matting

PS: Ein paar Tipps in eigener Sache.

Sie Interessieren Sie sich für Fantasy-Literatur und exotische Orte? Testen Sie meinen neuen Roman Meltworld Shanghai, der ab November als eBook und Buch verfügbar sein wird. Unter [www.meltworld-shanghai.de](http://www.meltworld-shanghai.de) finden Sie auch Informationen zum begleitenden Wettbewerb, bei dem eine Reise nach Shanghai zu gewinnen ist.

**Eine Einladung!** Die Quantenphysik steckt voller überraschender, seltsamer, ja befremdlicher Phänomene, die sich dem gesunden Menschenverstand zu entziehen scheinen. Teilchen, die sich an mehreren Orten zugleich befinden, ein Vakuum, das nicht leer ist, Computer, die rechnen, ohne die Aufgabe zu kennen, Systeme, über Milliarden Lichtjahre getrennt, die sich trotzdem gleichzeitig verändern: Selbst berühmte Forscher meinen manchmal, die Quantenphysik müsse sich irren. Oder sei zumindest generell unverständlich. Dieses Buch versucht, das Gegenteil zu beweisen: [Die faszinierende Welt der Quanten](#)

**Darf ich vorstellen:** Das Universum. Auch bekannt als Kosmos, Weltall, Weltraum. Geboren vor 13,75 Milliarden Jahren. Heute etwa 92 Milliarden Lichtjahre groß und 10 hoch 53 Kilogramm schwer. Heimat von Schwarzen Löchern, Riesensternen, Pulsaren, Quasaren, Neutronensternen, Galaxienhaufen, Nebeln – aber auch von Planeten und deren Monden sowie von Lebewesen wie dem Menschen. Woher kommt es? Unter welchen Umständen vollzog sich seine Geburt, welche faszinierenden Prozesse spielen sich seitdem in ihm ab? Wann und wie wird es sterben? Was die Wissenschaft darüber weiß, hat sich in den vergangenen Jahren dramatisch verändert. [Die neue Biografie des Universums](#) klärt Sie darüber auf.

# Inhaltsverzeichnis

## [Vorwort](#)

## [Einen eReader kaufen](#)

### [Welches Kobo-Modell?](#)

#### [Kobo Mini](#)

#### [Kobo Glo](#)

#### [Kobo Touch](#)

## [Ihr neuer Kobo-eReader](#)

### [Der eInk-Bildschirm](#)

### [Der Touchscreen](#)

### [Knöpfe und Anschlüsse](#)

### [Die Ersteinrichtung am Computer](#)

### [WLAN einrichten](#)

## [Das Einstellungs-Menü](#)

### [Konten](#)

### [Ruhemodus](#)

### [Datum und Uhrzeit](#)

### [Sprache](#)

### [Leseinstellungen](#)

### [Reading Life](#)

### [WLAN-Verbindung](#)

### [Geräteinformationen](#)

## [Die Extras](#)

### [Schach](#)

### [Sketchbook](#)

### [Sudoku](#)

### [Der Webbrowser](#)

## [Mit dem Kobo-eReader lesen](#)

### [Ihr digitales Buchregal](#)

### [Lese und teile: Reading Life](#)

## [Lesestoff für die Kobo-eReader](#)

### [ePub](#)

### [Mobi](#)

### [PDF](#)

### [RTF, TXT](#)

### [HTML](#)

### [Jpeg, Gif, Png, Tiff](#)

### [CBZ, CBR](#)

## [eBooks kaufen und leihen](#)

### [Einkaufen im Kobo-Store](#)

### [Mit dem Computer im Kobo Store](#)

**Mit dem Computer in anderen eBook-Stores**

**Mit dem Computer aus der Bibliothek**

**Deutsche eBook-Läden**

**Kobo Store**

**Beam E-Books**

**Buecher.de**

**Buch.de**

**Ciando**

**Hugendubel**

**Libri**

**PagePlace**

**Thalia**

**Weltbild**

**Kostenlose eBooks**

**Gutenberg-Projekt**

**Google eBookstore**

**Free Computerbooks**

**Internet Archive**

**ManyBooks**

**Open Library**

**Flashback Universe**

**Golden Age Comics**

**Bücher verwalten**

**Bücher auf dem eReader verwalten**

**Bücher manuell hinzufügen**

**Bücher am PC verwalten**

**Calibre-Funktionen**

**Die Kobo-Apps**

**Windows**

**Mac**

**Linux**

**Android**

**iOS**

**Blackberry**

**Palm Pre**

**Tipps und Tricks**

**Den Kobo-eReader updaten**

**Markierungsfunktion für ePub-Dokumente aktivieren**

**Liste der Suchbegriffe löschen**

**Diashow für Fotos**

**Eigene Fonts verwenden**

**Auf der Startseite angezeigte Bücher ändern**

**Infocom-Adventures spielen**

**Websites schneller laden**

**Der Kobo als Reiseführer**

**Buchseiten drucken**

**Der Kobo als Übersetzer**

**Sternenkarten für eReader**

**Aktuelle Buch-Verschenk-Aktionen**

**Mysteria, der eBook-Aufpasser**

**EBookWatch für Amazon.de**

**Kostenlose Spiele**

**Perfekte Browser-Startseite**

**Wikipedia als elektronisches Buch**

**Den Kobo-eReader hacken**

**Den internen Speicher erweitern**

**Index**

**Impressum**

## **Einen eReader kaufen**

Etwa drei Millionen Deutsche lesen bereits elektronisch. Sie gehören vielleicht schon dazu - oder überlegen Sie noch? Falls Sie noch gar keinen eReader besitzen, erfahren Sie hier, wie Sie das richtige Modell finden.

### **Ab in die Sonne**

Die E-Ink-Technik, wie Sie unter anderem Kobo Touch, Glo und Mini bieten, ist sehr kontrastreich und erlaubt erschöpfungsarmes Lesen. Selbst in der hellen Sonne kann man noch problemlos schmökern. Weil die Displays nicht selbst leuchten (Ausnahme: Kobo Glo), braucht man aber wie beim Papierbuch im Dunklen eine Leselampe. Außerdem ist der Umschaltvorgang recht langsam, deshalb sind E-Ink-Reader nicht videofähig. Farbige elektronische Tinte ist derzeit noch so teuer, dass sie in E-Readern nicht eingesetzt wird, man muss also mit Bildern in maximal 16 Graustufen leben. Für bildlastige Werke (Kochbücher, Reiseführer...) ist das nicht ideal.

Diese Nachteile haben Geräte nicht, die mit der auch vom Computerbildschirm bekannten LCD-Technik arbeiten. Das bekannteste Modell dieser so genannten Tablets ist sicher das iPad. Aber auch von Kobo gibt es ein Tablet, den Kobo Arc. Das Bild dieser Geräte ist farbig und auch im Dunklen ablesbar, zudem lassen sich Bewegtbilder abspielen und Apps (Programme) installieren. Dafür ist der Akku relativ schnell leer, mehr als sieben oder acht Stunden Laufzeit sind kaum möglich. Und man kann nicht im Freien lesen, wenn die Sonne scheint – je heller es ist, desto anstrengender wird es.

### **Bequemer einkaufen**

E-Book-Reader lassen sich auch danach differenzieren, wie bequem der Leser an seine Schmöcker kommt. Bei den Modellen von Kobo, die alle mit WLAN-Empfang ausgestattet sind, ist das komfortabel geregelt: Einfach den Shop auf dem Reader aufrufen. Ein PC wird nicht benötigt, kann aber zum Einsatz kommen, wenn kein WLAN zur Verfügung steht oder Sie bei der Konkurrenz einkaufen wollen.

Das elektronische Buchangebot in deutscher Sprache scheint zwar derzeit noch knapp (je nach Anbieter werden maximal 80 000 E-Titel gezählt, aber 1,2 Millionen lieferbarer Druck-Titel), doch das bezieht sich nicht auf Neuerscheinungen. Acht von zehn Titeln der Bestseller-Listen sind in der Regel elektronisch erhältlich. Auch die Verlage bemühen sich mehr und mehr, die E-Book-Ausgabe zeitnah mit der Printversion herauszubringen. Im Vergleich zum gedruckten Buch sparen E-Leser meist etwa 20 Prozent.

### **Platz da!**

Gern stellen die Hersteller heraus, wieviel Speicher ihre Lesegeräte besitzen. Tatsächlich ist diese Angabe gar nicht so wichtig, weil elektronische Bücher nicht viel Platz brauchen. Selbst auf einem Gigabyte Speicher bekommt man schon 1000 E-Books unter. Wichtig ist viel Speicher nur, wenn man den E-Book-Reader auch zu anderen

Zwecken einsetzen will, etwa zum Musikhören oder als Fotoarchiv – manche Geräte (nicht aber die von Kobo) bieten solche Funktionen.

Dann ist es auch praktisch, wenn man die Kapazität mit Speicherkarten (meist MicroSD-Format) erweitern kann. Viel wichtiger gerade für Vielleser ist allerdings, wie schwer das Lesegerät ist. Selbst 100 Gramm Unterschied machen viel aus, wenn man ein Gerät lange in der Hand hält.

## **Bleib bei mir**

Problematisch ist, dass E-Reader-Besitzer nicht bei jedem Anbieter Bücher kaufen können. Amazon hält als Marktführer sein System geschlossen, der Kindle verarbeitet nur Bücher in Amazons eigenem Standard. Ähnlich verfährt Apple. Alle anderen Unternehmen, darunter auch Kobo, haben sich auf das ePub-Format geeinigt. Wer also einen E-Reader von Sony, Thalia, Kobo oder Weltbild hat, kann auch bei den jeweils konkurrierenden Anbietern shoppen. Er kann sogar bei vielen Stadtbibliotheken E-Books ausleihen.

Was beim Print-Buch noch simpel war, will die Branche dem E-Book-Käufer austreiben: Digitale Bücher lassen sich nicht ohne weiteres weitergeben oder verkaufen. Das verhindert ein DRM (Digital Rights Management), dessen Umgehung in Deutschland illegal ist. Viele Anbieter lassen es allerdings zu, dass man ein E-Book auf mehreren verschiedenen Geräten liest.

## **Lesen an Computer und Smartphone**

Es ist gar nicht unbedingt nötig, zum elektronischen Lesen ein neues Display anzuschaffen. Apps, die E-Books anzeigen, gibt es von den verschiedenen Händlern (natürlich auch von Kobo) für so gut wie jedes Betriebssystem. Das Lesen am Computer- oder Handy-Bildschirm ist allerdings in der Regel weniger komfortabel als auf dem E-Reader. Dafür zeigen die Geräte aber problemlos Farbe an. Zugriff auf Apples iBookStore hat man gar nur über Apples iBooks-App, die es für iPad und iPhone gibt.

## **Welches Kobo-Modell?**

Es spricht durchaus eine Menge für einen eReader von Kobo: Sie können Bücher bei fast jedem Anbieter kaufen und sogar leihen, der Einkauf ist komfortabel und die Geräte sind leistungsfähig. Damit haben Sie nun die Qual der Wahl. Welche Bildschirmgröße soll es sein?

### **Kobo Mini**

Mit dem Mini versucht Kobo, einen neuen Markt zu öffnen: Das besonders kleine und handliche Gerät wendet sich an den Gelegenheitsleser. Das heißt in diesem Zusammenhang: Es ist zu jeder sich bietenden Gelegenheit einsatzbereit, weil es auch in die Hosentasche passt. Mit 80 Euro ist es weder billig noch teuer. Obwohl seine Bildschirmdiagonale nur fünf Zoll misst, sind eBooks darauf doch sehr gut lesbar.

### **Kobo Glo**

Der Kobo Glo räumt mit einem Nachteil früherer eReader auf: Dass man damit nicht im Dunklen lesen kann. Auch sonst handelt es sich um eines der derzeit besten Geräte auf dem Markt: derzeit weist nur der Amazon Kindle Paperwhite ein ebenso scharfes und ebenfalls sechs Zoll großes Display auf. Mit 130 Euro verlangt Kobo einen konkurrenzfähigen Preis. Wer nicht mal nur eben das elektronische Lesen probieren will, ist mit dem Kobo Glo sehr gut beraten.

### **Kobo Touch**

Der Kobo Touch war der erste eReader, den Kobo in Deutschland eingeführt hat. Er besitzt ein Sechs-Zoll-Display, das nicht beleuchtet ist. Erkennbar ist das Modell an der balkenförmigen Home-Taste, die direkt unter dem Bildschirm liegt. Wenn Sie den Kobo Touch günstig gebraucht bekommen, kann sich der Kauf lohnen. Derzeit wird er vom Hersteller stets noch mit der neuesten Software versorgt. Sie müssen also keine Funktionseinschränkungen in Kauf nehmen.

## **Ihr neuer Kobo-eReader**

Wussten Sie, dass ihr neuer Kobo-eReader in Kanada entwickelt wurde? Er kommt von der gleichnamigen Firma Kobo Inc., die inzwischen im Mehrheitsbesitz des japanischen Onlinehändlers Rakuten ist. Auf dem deutschen Markt ist Kobo seit 2011 vertreten. Zunächst startete man einen deutschen eBook-Laden und brachte Bücher über die Kobo-Apps unter das Volk. Dann kam mit dem Kobo Touch der erste echte eReader der Firma nach Deutschland. Und seit Ende 2012 gibt es nun auch die neuen Modelle Kobo Glo und Kobo Mini.

## **Der eInk-Bildschirm**

Das Gerät, das Sie jetzt idealerweise vor sich haben, besteht auf den ersten Blick nur aus einem großen Bildschirm. Das Display besitzt bei Touch und Mini eine Auflösung von 600 x 800 Punkten, beim Kobo Glo sind es sogar 768 x 1024 Punkte. Es arbeitet mit E-Ink-Technik: In winzigen Kämmerchen befindet sich tatsächlich eine tintenähnliche, dunkle Flüssigkeit, in der weiße Kügelchen schwimmen. Je nachdem, welche Spannung anliegt, kommen die Kügelchen an die Oberfläche (der Bildpunkt wird weiß) oder bleiben unten und man sieht das dunkle Öl. Insgesamt sind so 16 Graustufen darstellbar.

Der Vorteil des Verfahrens: Das Bild bleibt erhalten, ohne dass man dafür Energie aufwenden müsste - man spricht deshalb auch von einem bistabilen Display. Deshalb kann ein eReader über Wochen ein Bild zeigen, ohne dass der Akku zur Neige geht. Es macht insofern auch keinen Unterschied, ob man das Gerät lediglich schlafen schickt oder ganz ausschaltet. Strom wird erst verbraucht, wenn sich der Bildschirminhalt ändert - also beim Lesen. Deshalb geben eReader-Hersteller die Akkulaufzeit auch gern in soundsovielen Seitenwechseln an.

Die E-Ink-Technik hat außerdem den kleinen Nachteil, dass sie deutlich langsamer arbeitet als andere Displaytypen, deshalb muss man beim Umblättern ein wenig warten. Aber muss man das beim Blättern in einem echten Buch nicht auch? Was allerdings ebenfalls kräftig Energie verbraucht, ist der Onlinezugang via WLAN.. Um im Urlaub Akkukapazität zu sparen, sollte man diesen deaktivieren, wenn er nicht gebraucht wird.

## Der Touchscreen

Während manch anderer eReader eine physische Tastatur mitbringt, arbeiten Kobo Mini, Glo und Touch mit einem Touchscreen. Dabei wird nicht wie bei so genannten resistiven Touchscreens der Druck gemessen, den ein Finger auf das Display ausübt. Vielmehr liegt knapp über der Bildschirmoberfläche ein für den Nutzer unsichtbares Infrarot-Netz, das der Finger an bestimmten, messbaren Koordinaten durchbricht.

Die Technik hat den Vorteil, dass keine zusätzliche Touch-Folie über dem Display nötig ist, die den Kontrast senken würde und als unangenehmen Nebeneffekt Spiegelungen mitbrächte. Ein Nachteil ist, dass die Stärke des Fingerdrucks nicht registriert wird, man kann also nicht wie bei manchen Zeichentabletts durch stärkeres Aufdrücken einen dickeren Strich ziehen. Da der Hauptzweck des eReaders aber nicht das Malen, sondern das Lesen ist, sollte das kein Problem sein.

Ein anderer Nachteil ist, dass das Infrarot-Netz das Tippen mit zwei Fingern nicht zuverlässig registrieren kann - der zweite Finger könnte sich ja im Schatten des ersten befinden. Die Programmierer haben deshalb auf die typischen Zweifinger-Gesten verzichten müssen, die man von Smartphone und Tablet kennt. Um in einem Dokument zu zoomen, kann man also nicht die zwei Finger auseinander ziehen. Intern arbeitet der Touchscreen wie eine Computermouse - er teilt der Software mit, wohin Sie gerade getippt haben.

Beim Kobo Glo haben die Ingenieure noch eine zusätzliche Ebene eingezogen. Über das Display ziehen sich dünne Lichtleiter, die den kompletten Bildschirm erleuchten, und zwar aus Lichtquellen am Bildschirmrand. Diese LEDs leuchten weiß bis leicht bläulich. Dadurch sieht der Bildschirm des Glo zum einen noch mehr wie Papier aus. Zum anderen aber braucht man durch die Vordergrundbeleuchtung keine Lampe mehr, um bei Dunkelheit darauf zu lesen.

## Knöpfe und Anschlüsse

Zum Anschalten des eReaders schieben Sie den Schalter des Geräts, den sie an seinem oberen Ende finden, für einen Moment zur Seite. Als Reaktion leuchtet die winzige LED daneben kurz auf. Hier können Sie den eReader auch wieder zur Ruhe legen (Schalter einmal kurz betätigen) oder ganz ausschalten (Schalter etwas länger betätigen).

Der Unterschied zwischen Ruhezustand und Ausschalten besteht darin, dass sich das Gerät im Ruhezustand merkt, welches Buch Sie gerade an welcher Stelle gelesen haben und sie nach dem Start direkt wieder dorthin bringt. Nach dem kompletten Ausschalten dauert der Start des im übrigen auf Linux basierenden Systems etwas länger.



Beim Kobo Glo befindet sich neben der Einschalttaste noch eine zweite kleine Taste. Einmal antippen, und die Display-Beleuchtung schaltet sich ein. Selbst in der kleinsten Stufe werden Sie den Unterschied bemerken.

Neue Energie verschafft man dem Akku via USB. Das ist die kleine Buchse am unteren Rand des Gehäuses. Das Laden erfolgt entweder mit eigenem Ladegerät (im Lieferumfang ist keines, doch auch das des iPhone oder iPad funktioniert!) oder via Computer. Wenn man in letzterem Fall während des Ladevorgangs weiterlesen will, genügt es, bei der nach dem Einstecken des Kabels erscheinenden Abfrage "Abbrechen" anzutippen. Dass der Kobo-eReader gerade lädt, erkennen Sie an der grün leuchtenden LED am oberen Rand. Das Akkusymbol links oben auf dem Bildschirm verrät, wie weit der Stromspeicher schon gefüllt ist.

Falls das von Kobo mitgelieferte USB-Kabel mal verschwindet, kann man es leicht ersetzen - jedes andere USB-Kabel mit Micro-USB-Anschluss erfüllt denselben Zweck. Der Anschluss ist inzwischen auch bei so vielen Handys verbreitet, dass sie ein passendes Kabel vermutlich sowieso schon im Haus haben.



Direkt unter dem Bildschirm sitzt beim Kobo Touch eine schmale, lange Taste. Dabei handelt es sich um den Home-Button, dessen Betätigung sie stets wieder zurück in das Hauptmenü bringt. Weitere Funktionen besitzt dieser Knopf (anders als beim iPhone) nicht. Kobo Mini und Kobo Glo verzichten deshalb gleich ganz auf diese Taste.

An der linken Seite des Kobo Glo und des Kobo Touch hat der Hersteller einen Einschub vorgesehen. Er nimmt eine MicroSD-Speicherkarte mit bis zu 32 Gigabyte Kapazität auf. Diese wirklich winzigen Kärtchen erweitern die im Normalzustand auf 2 Gigabyte begrenzte Kapazität des Kobo also beträchtlich. Schieben Sie die Karte wie auf dem Bild unten mit der Beschriftung nach oben vorsichtig in den Schacht.

Sie müssen so lange schieben, bis es eine Art "Klick" gibt. Die Karte steht dann, siehe Bild unten, nicht mehr hervor. Zum Herausholen müssen Sie sie mit dem Fingernagel zunächst noch etwas tiefer in das Gerät schieben, dann kommt sie Ihnen entgegen gesprungen.

Beim Kobo Mini gibt es den MicroSD-Einschub nicht.



Wenn sich gar nichts mehr tut und auch der Ausschalter nicht mehr reagiert, hat der Hersteller noch einen Notfall-Knopf vorgesehen. Diesen Reset-Knopf finden Sie beim Kobo Glo auf der unteren Längsseite des Gehäuses, beim Touch auf der Rückseite des eReaders. Beim Kobo Mini müssen Sie zunächst das Snap-On-Cover des Geräts abpfriemeln (von hinten gesehen in der linken oberen Ecke beginnend). Den Reset-Knopf finden Sie dann unten links.

Egal, welches Modell Sie vor sich haben, In das kleine Loch müssen Sie auf jeden Fall mit einer Nadel fahren, um das Rücksetzen des Geräts auszulösen.



## Die Ersteinrichtung am Computer

Die Kobo-eReader arbeiten am liebsten mit einem Computer zusammen. Der Rechner wird nicht unbedingt dauerhaft benötigt, doch mindestens vor der ersten Benutzung. Sie benötigen dazu auch eine Internetverbindung. Laden Sie zunächst von der Website

[www.kobosetup.com](http://www.kobosetup.com)

das Installationsprogramm herunter. Wenn Sie das Programm starten, führt es Sie in einem wirklich einfachen Prozess durch die Einrichtung des eReaders. In seinem Verlauf richten Sie auch ein Konto bei Kobo ein und aktualisieren die Firmware des Geräts. Womöglich hat Kobo, wenn Sie dies lesen, bereits eine neue Version der System-Software freigegeben - manche Menüpunkte sehen dann vielleicht anders aus als auf den Fotos in diesem Buch. Zum Redaktionsschluss dieses eBooks aktualisierte Kobo den eReader zum Beispiel gerade auf Version 2.1.5.

Nach Abschluss des Prozesses findet bereits eine erste Synchronisation zwischen den Kobo-Servern und ihrem eReader statt. Diese erfolgt noch über die Netzverbindung ihres Computers, mit dem der Kobo-eReader per USB-Kabel verbunden ist. Dank des eingebauten WiFi-Moduls können Sie den eReader aber auch unabhängig vom PC nutzen. Dazu müssen Sie die WLAN-Verbindung erst einmal einrichten. Stöpseln Sie dazu das USB-Kabel aus dem Gerät.

## **WLAN einrichten**

Sobald Sie eine Aktivität starten, die eine Internet-Verbindung erfordert, fragt der eReader von selbst nach den nötigen Daten. Sie können die Einrichtung aber auch stets manuell über das Einstellungsmenü aufrufen. Dort tippen Sie zunächst auf "Verbinden".

Es öffnet sich ein Bildschirm, der alle in Reichweite befindlichen WiFi-Netze auflistet. Die Balken symbolisieren, wie gut der Empfang ist. Keine Sorge, wenn Ihres noch nicht dabei ist, können Sie auch eine Seite weiter blättern. Ein Schloss-Symbol zeigt, dass die Verbindung verschlüsselt ist - dann brauchen Sie ein Passwort. Doch auch bei auf den ersten Blick unverschlüsselten Netzen brauchen Sie womöglich ein Kennwort, das Sie dann später im Browser eingeben müssen. In vielen Hotels werden WLANs auf diese Weise verwaltet.

Aber wenn Sie zuhause sind, wissen Sie ja, wie Ihr Passwort lautet, und können es im folgenden Schritt eintippen. Sobald Sie auf das Eingabefeld getippt haben, öffnet sich automatisch eine Bildschirm-Tastatur, die alle nötigen Zeichen enthält.

Das war es dann auch schon - Ihr Kobo ist nun mit dem weltweiten Datennetz verknüpft.

## **Das Einstellungs-Menü**

Das Einstellungs-Menü werden Sie immer wieder mal benötigen, deshalb wollen wir es nun in einem Rutsch abhandeln. Sie erreichen es stets aus dem Hauptmenü, indem Sie das Icon mit den drei waagerechten Strichen antippen und dann "Einstellungen" wählen.

## Konten

Widmen wir uns zunächst den Konten. Den ersten Eintrag, "Angemeldet als:", haben Sie bereits im Zuge der Erst-Einrichtung ausgefüllt. Hier sollte die E-Mail-Adresse zu sehen sein, mit der Sie bei Kobo angemeldet sind (Sie können die Adresse unten gern benutzen, um mich mit Fragen zu kontaktieren).

Darunter finden Sie Ihr Facebook-Konto. Darauf werde ich im Kapitel "Reading Life" eingehen - die Integration mit Facebook ist eine der Besonderheiten der Kobo-eReader. Sie ist allerdings nicht zwingend, wenn Sie nichts mit dem sozialen Netzwerk zu tun haben und keinerlei Daten preisgeben wollen, vermindert das den Funktionsumfang des eReaders nicht.

Der folgende Eintrag zeigt die Daten, mit denen Sie bei den von der Firma Adobe betriebenen Kopierschutz-Einrichtungen für Dokumente registriert sind ("Adobe Digital Editions", ADE). Das ist zwingend, wenn Sie kommerzielle Bücher im PDF-Format kaufen wollen, ich werde deshalb im Kapitel "PDF lesen" darauf eingehen. Wenn Sie nur normale, ungeschützte PDF-Dokumente lesen wollen, brauchen Sie die Registrierung bei Adobe nicht.

EINSTELLUNGEN

← KONTO

ANGEMELDET ALS:

matting@matting.de

FACEBOOK-KONTO

 Matthias Matting [ABMELDEN](#)

ADOBE-AUTORISIERUNG

Nicht angemeldet.

ANDERE OPTIONEN

Zum Anzeigen oder Ändern Ihrer Konto- und Profileinstellungen, Ihrer Rechnungsadresse oder Kreditkartendaten melden Sie sich bei der Kobo-Website an und klicken auf Mein Konto.

## **Ruhemodus**

Wenn Sie Ihren eReader für gewisse Zeit nicht benutzen, legt er sich schlafen oder schaltet sich ganz aus. Das ist bei einem Gerät mit eInk-Bildschirm auf den ersten Blick gar nicht so wichtig, weil es ja nur beim Umblättern Energie verbraucht. Doch da ist ja noch die WiFi-Verbindung, die ebenfalls Strom schluckt, deshalb sollten Sie die Einstellungen zumindest nicht auf "Nie" verändern.

Andererseits finde ich persönlich es nervig, wenn man den eReader nur mal zehn Minuten zur Seite legt und ihn anschließend wieder komplett neu starten muss. In diesem Einstellungsmenü können Sie ebenfalls festlegen, ob das Gerät im Ruhemodus und ausgeschaltet das Cover des zuletzt gelesenen Buchs anzeigen soll oder doch lieber das freundlich lächelnde eReader-Icon. Technisch ist das gleichwertig.

Beim Kobo Glo steuern Sie unter diesem Menüpunkt auch die Beleuchtung. Wann soll der Reader sein Licht automatisch dimmen?

## **Datum und Uhrzeit**

Die Kobo-Geräte besitzen leider keine Kalender- oder Wecker-Funktion, deshalb wird Ihnen kaum auffallen, wenn hier falsche Daten eingetragen sind. Zumal der eReader Uhrzeit und Datum stets automatisch aktualisiert, wenn Sie ihn mit dem Internet verbinden. Dazu muss er lediglich die Zeitzone kennen, in der Sie leben, sonst richtet er sich automatisch nach UTC (also der Zeitzone von Greenwich). Wie immer, öffnet sich die Bildschirm-Tastatur automatisch, wenn Sie in das Eingabefeld tippen.

## **Sprache**

Die Kobo-eReader sind wahre Sprachgenies. Sie lassen sich natürlich auch auf Deutsch einstellen. Die hier gelisteten Sprachen beziehen sich nur auf die Oberfläche des Geräts, nicht etwa auf die Sprachen, in denen Bücher verfasst sein können. So liest Ihr Gerät zum Beispiel problemlos auch Dokumente in kyrillischen Zeichen. Außerdem können Sie hier festlegen, welche Wörterbücher Ihr eReader verwenden soll.

## **Leseeinstellungen**

Dieses Menü besteht aus zwei Seiten, zwischen denen Sie blättern können. Auf der ersten Seite kommen Linkshänder zu ihrem Recht: Hier dürfen Sie festlegen, wie das Gerät reagiert, wenn Sie bestimmte Bereiche des Bildschirms antippen. Linkshänder kommen vermutlich mit der ganz rechten Option besser zurecht.

Wenn es Sie nervt, dass auf dem Bildschirm ab und zu Teile des vorhergehenden Bildes stehen bleiben (wenn auch sehr hell, das Phänomen nennt sich Ghosting) können Sie die Zeit verkürzen, nach der der eReader den Bildschirm komplett auffrischt. Nachteil: das Blättern dauert länger, wenn das Display oft aufgefrischt werden muss.

Auf der zweiten Seite der Leseeinstellungen geht es um Seitennummern, die manche ePub-Bücher mitbringen. Wollen Sie diese am Seitenrand angezeigt haben?

## **Reading Life**

Eine der Neuerungen der Kobo-eReader im Vergleich zur Konkurrenz besteht in einer Funktion, die der Hersteller "Soziales Lesen" nennt. Indem sich die Nutzer über soziale Netzwerke (konkret hier Facebook) über ihren Lesestoff austauschen, soll sich der Spaß an der Lektüre erhöhen. Dazu hat Kobo ein System von Preisen und Statistiken implementiert, die das Dranbleiben und Teilen belohnen sollen.

Doch es ist natürlich Ihre Entscheidung, sich an diesem Experiment zu beteiligen. Wenn Sie das wollen, müssen Sie die Funktion im Einstellungs-Menü zunächst aktivieren. Auf dieser Seite können Sie auch festlegen, ob Sie auf einen neu "errungenen" Preis aufmerksam gemacht werden wollen.

## WLAN-Verbindung

Dieses Menü haben wir schon [oben behandelt](#).

## Geräteinformationen

Reicht der Platz auf dem eReader noch für die Urlaubs-Bibliothek? Das erfahren Sie in diesem Menüpunkt. Hier sehen Sie auch, dass von den zwei installierten Gigabyte von Haus aus schon mal nur 1400 Megabyte verfügbar sind. Das sollte für über 1000 eBooks reichen, wenn diese nicht zu intensiv bebildert sind. Es dürfte also eine Weile dauern, bis Sie mit Hilfe einer MicroSD-Karte aufstocken müssen.

Etwas weiter unten finden Sie einen Button, der bei zwei Anlässen hilfreich sein kann: "Werkseinstellungen". Wenn Sie Ihren Reader verkaufen wollen, können Sie so alle Spuren von sich tilgen. Das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen kann aber auch hilfreich sein, wenn Sie etwas zu viel am internen System herumgebastelt haben (falls das Gerät dann noch startet).

Wenn Sie mit dem Service des Herstellers telefonieren, werden Sie die Softwareversion benötigen, die hier ebenfalls gelistet ist.

## **Die Extras**

Sie sind zwar ebenfalls über das Einstellungs-Menü erreichbar, passen hier aber nicht so recht hinein, deshalb sei ihnen ein eigenes Kapitel gewidmet: die Extras, die aus Zeichenprogramm, zwei Spielen und dem Webbrowser bestehen.

## Schach

Schach, das "Spiel der Könige", spielt derzeit nur der Kobo Glo. Dabei macht sich der eReader erstaunlich gut. Es ist also keine Schande, im Startbildschirm den Schwierigkeitsgrad "Anfänger" zu wählen. Um eine Figur zu verschieben, tippen Sie diese an, danach tippen Sie auf das gewünschte Feld. Wenn Sie einmal nicht weiter wissen, hilft Ihnen das Gerät ganz selbstlos - Sie müssen nur "Hinweise" antippen. Mit "Rückgängig" können Sie einen Zug auch zurücknehmen, selbst wenn das eigentlich regelwidrig ist.

## Sketchbook

Wer in langweiligen Sitzungen gern Strichmännchen malt, wird sich über das Sketchbook freuen. Seine Funktionalität ist im besten Sinn stark beschränkt: Man kann lediglich mit dem Finger auf dem Display zeichnen. Das war's. Keine Formen, keine Farben, nur Ihre Phantasie. Sie können auch Notizen hinterlassen, allerdings beherrschen die Kobo-Reader keine Schrifterkennung.

Immerhin zwei Icons hat der Hersteller eingebaut. Das linke, das ein Dokument zeigt, speichert ihre aktuelle Kreation ohne weitere Rückfrage im PNG-Format. Etwas nervig ist dabei, dass das Bild auch auf der Übersichtsseite statt eines Buchcovers erscheint. Ein Tipp auf das rechte Symbol lässt ein Fragefenster erscheinen, das Ihnen den Start einer neuen Zeichnung anbietet. Die alte ist dann verloren.

# Sudoku

Einen etwas anstrengenderen Zeitvertreib stellt das eingebaute Sudoku-Modul dar. Es richtet sich nach den klassischen Regeln dieses von dem Amerikaner Howard Garns erfundenen Logikrätsels. Es gilt also, die neun 9x9-Felder so mit den Ziffern 1 bis 9 zu füllen, dass jede Ziffer in jeder Reihe, jeder Spalte und jedem Block nur ein einziges Mal vorkommt.

Der Kobo liefert dazu zwar keine Hilfestellung, er erleichtert aber das Ausfüllen - Sie können sich den Radierer sparen, den Sie bei Papier-Sudokus unbedingt brauchen. Zunächst tippen Sie auf dem Zahlenfeld unten links die Ziffer an, die Sie eintragen wollen - sie ist dann weiß unterlegt. Danach tippen Sie auf das Feld, in das Sie etwas eintragen wollen - sofort erscheint die ausgewählte Ziffer.

Wenn Sie das mittlere der drei Icons unten rechts aktivieren, so dass es weiß unterlegt ist, können Sie auch mehrere in Frage kommende Ziffern in ein einzelnes Feld einsetzen. Auf diese Weise eliminieren Sie Schritt für Schritt alle unmöglichen Kombinationen, um irgendwann die richtige Lösung zu finden.

Das linke der drei Icons unten rechts löscht dabei einen falschen Eintrag. Das rechte Symbol mit den drei Linien beendet das Spiel.

Wenn Sie noch gar keine Erfahrung mit Sudokus haben, schauen Sie sich doch mal diese Strategietipps an:

<http://www.paulspages.co.uk/sudoku/howtosolve/>

## Der Webbrowser

Wenn der Kobo-eReader schon eine Internet-Verbindung mitbringt, dann soll er doch bitte auch Webseiten anzeigen, mögen sich die Entwickler gedacht haben. Dafür gibt es den Webbrowser. Versprechen Sie sich bitte nicht zu viel davon, es handelt sich um ein sehr einfaches Programm, das aber für kleine Abfragen etwa in der Wikipedia durchaus genügt.

Der Browser startet standardmäßig mit der deutschen Google-Website. Das ist doch schon mal ein guter Anfang - Sie können aber auch eine eigene Startseite festlegen. Dazu öffnen Sie das Menü unten rechts (erkennbar am Linien-Icon) per Fingertipp. Im selben Menü haben Sie auch Zugriff auf Ihre Lieblings-Websites, die Favoriten.

Mit dem obersten Eintrag "Tastatur" können Sie die Bildschirm-Tastatur öffnen. Leider erfüllt diese keine zusätzlichen Funktionen - es wäre ja praktisch, könnte man so schneller über die Website navigieren. Denn die Navigation mit dem Finger ist zugegebenermaßen nicht sehr komfortabel.

Vor allem die Wischbewegungen, mit denen man auf der Seite scrollen kann, werden gern als Tippen interpretiert, so dass der Nutzer öfter mal landet, wo er eigentlich nicht hinwill. Mit den Pfeilen oben kommt man dann immerhin zum Ursprung zurück. Der Minus-Plus-Balken am unteren Bildschirmrand lässt die Seite vergrößert erscheinen.

Insgesamt arbeitet der Browser zufriedenstellend. Javascript wird unterstützt, Flash oder Java aber nicht (was auch ein Segen sein kann). Der Nutzer kann stets nur eine Seite geöffnet halten. Wenig frustrierend sind bewusst einfach gestaltete Seiten - die Benutzung von Google Mail etwa ist mit dem Webbrowser durchaus angenehm.

Es ist nicht möglich, über den Webbrowser Bücher zu kaufen, die mit einem Kopierschutz (DRM) versehen sind - es ist aber sehr wohl möglich, freie eBooks im ePub-Format von Websites wie etwa dem Gutenberg-Projekt zu überspielen.

http://www.google.de/



Web

Bilder

Places

News

Mehr

Google



Restaurants



Cafés

Shopping

iGoogle

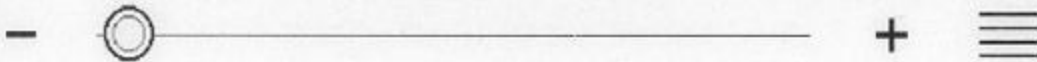
Tastatur

Zur Startseite

Favoriten

Zu Favoriten hinzufügen

Seite als Startseite festlegen



Wenn Sie eine ganz bestimmte Seite aufrufen wollen, tippen Sie direkt in das Adressfeld oben links. Es öffnet sich ein Eingabefenster, das eine kleine Falle für Sie bereit hält: Adressen akzeptiert es nämlich nur mit eingeschlossenem `http://`. Es genügt also nicht, mit `www...` zu beginnen. Etwas nervig ist auch, dass Sie die Bildschirm-Tastatur umschalten müssen, wenn Sie die in Webadressen häufig benötigten Punkte und Schrägstriche eingeben wollen.

## **Mit dem Kobo-eReader lesen**

Vermutlich haben Sie Ihren Kobo-eReader vor allem gekauft, um damit zu lesen. Immerhin ist er ja leichter als manches Taschenbuch, fasst dabei aber eine komplette Bibliothek.

# Ihr digitales Buchregal

Wenn Sie das Gerät starten, begrüßt es Sie mit der Startseite. Diese besteht aus fünf Bereichen. Ganz oben sehen Sie eine Art Statusleiste, nur ohne Leiste. Ganz links findet sich das Home-Icon, das Sie stets wieder zur Startseite bringt. Das Akkusymbol verrät, wie voll der Stromspeicher des eReaders noch ist. Das Icon rechts daneben ruft ein Statusfenster auf, über das Sie schnell das WLAN ausschalten und ins Einstellungs-Menü springen können.



START



LESEN ENTDECKEN



*Bibliothek :: Bücher finden :: Reading Life*



1 Buch auf Ihrem Wunschzettel

Der Bereich darunter ist durch die Cover-Anzeige geprägt. Sie teilt sich in "Lesen" und "Entdecken". Unter "Lesen" finden Sie Coverbilder der letzten fünf Bücher, die Sie gelesen, aber noch nicht beendet haben. Ein Tipp darauf, und Sie sind schon an der

Stelle, an der Sie den Schmöker beim letzten Mal zugeklappt haben. "Entdecken" entführt Sie in Kobos Online-Buchladen.

Falls das Buch Ihrer Wahl nicht unter den letzten fünf von Ihnen gelesenen ist, müssen Sie den Weg über "Bibliothek" nehmen, direkt unter der Cover-Anzeige. Sie ist in vier Bereiche aufgeteilt: Bücher, Zeitungen & Zeitschriften, Leseproben und Regale. Beschäftigen wir uns zunächst mit den Büchern - was hier gilt, gilt für die anderen Rubriken sehr ähnlich.

Die auf Ihrem Gerät vorhandenen Bücher werden zunächst in einer langen Liste aufgeführt. Diese Liste können Sie nach unterschiedlichen Kriterien sortieren, indem Sie das aktuelle Sortier-Kriterium (also am Anfang "Nach Titel") antippen.

Haben Sie dann allerdings einige hundert Bücher auf Ihrem eReader, finden Sie das gewünschte schneller über die Suchfunktion. Diese erreichen Sie über das Symbol ganz oben rechts. Es genügt, ein paar Buchstaben einzugeben, und das Gerät schlägt Ihnen schon passende Titel vor.

Wer sich an den Buchcovern erfreuen will, ändert am besten die Darstellung der Liste. Das erfolgt über das quadratische Icon unten rechts. Die anderen Darstellungsarten zeigen die Cover deutlich größer. In der mittleren Ansicht verzichtet der eReader allerdings auf die Buchinformationen. Die sind auch abseits von Name und Autor nicht völlig unwichtig. Die Dateiart (KOBO EPUB, EPUB, PDF...) verrät Ihnen, was Sie mit dem Buch anstellen können und wie komfortabel es sich lesen wird.

Über das Icon mit den drei Querstrichen rufen Sie noch weitere Funktionen auf. Am wichtigsten sind hier "Jetzt lesen" (öffnet den Inhalt des Buchs), "Details ansehen" "Löschen" (löscht die Datei von Ihrem eReader) und "Als gelesen kennzeichnen". Mit der letzten Option können Sie erreichen, dass das Cover des Buchs nicht mehr auf der Startseite angezeigt wird. Die Option "Ähnliche Bücher" sucht ähnliche Titel aus dem Kobo-Store heraus, das funktioniert allerdings nur mit bestehender Online-Verbindung.

In der Bibliothek findet sich zwar schon ein Eintrag zu Zeitungen & Zeitschriften, doch derzeit bietet der Kobo Store in Deutschland noch keine Abonnements an.

Also zurück zu den Büchern - öffnen Sie einen der digitalen Schmöker, indem Sie einfach darauf tippen. Die Kobo-eReader besitzen anders als manch Konkurrent keine Tasten zum Blättern. Diese Funktion übernimmt ein Finger (oder irgendein anderes Eingabeinstrument). Es genügt, wenn Sie auf das rechte Drittel des Displays tippen, um eine Seite weiter zu blättern. Zurück geht es hingegen, wenn Sie links tippen. Sie können auch den Finger von rechts nach links über den Bildschirm ziehen, um vorwärts zu blättern - und andersherum für die Gegenrichtung. Ich persönlich finde das simple Tippen allerdings einfacher - der Fingerstreich ist wohl eher etwas für Leser, die mit einem iPhone aufgewachsen sind.

Das ist aber nicht alles, was Ihr eReader kann - er bietet mehr Komfort als jedes Buch.

Allerdings belästigt er sie nicht dauernd mit seinen erweiterten Funktionen: Meist will der Leser ja einfach nur Seite für Seite durch einen Roman schmökern und braucht gar keinen neomodischen Zusatz-Kram. Um Zugriff auf die Sonderfunktionen zu bekommen, müssen Sie deshalb kurz in die Mitte des Bildschirms tippen. Am unteren Bildschirmrand erscheint daraufhin ein Menü, das aus mehreren Symbolen besteht.

Tippen Sie zunächst das Icon mit dem aufgeschlagenen Buch an. Es führt Sie zu den Navigationsfunktionen. Darüber erreichen Sie zum Beispiel das Inhaltsverzeichnis und Ihre Anmerkungen (die einzelnen Funktionen beschreibe ich im folgenden).

Ein Inhaltsverzeichnis bringen gekaufte Bücher fast immer mit, sowohl solche im ePub- als auch im PDF-Format. Bei kostenlosen Büchern ist es seltener, und auch bei ihren eigenen Dokumenten fehlt es. Im Inhaltsverzeichnis brauchen Sie nur das gewünschte Kapitel anzutippen, um dort zu landen. Ein Häkchen verrät Ihnen, wo Sie gerade sind.

Anmerkungen sind etwas, zu dem ich mich bei gedruckten Büchern nur schwer durchringen kann: Auf dem Papier Sätze unterstreichen? Dafür sind mir gedruckte Bücher eigentlich zu wertvoll. Bei eBooks nimmt der Lesestoff aber dadurch garantiert keinen Schaden. Die Anmerkungsfunktion der Kobo-eReader ist mächtiger, als man es auf den ersten Blick vermuten würde.

Doch bevor Sie irgend etwas mit einer Anmerkung anstellen können, müssen Sie zunächst ein Wort oder mehrere Wörter markieren. Dazu müssen Sie den Finger etwas länger an der zu markierenden Stelle auf das Display drücken (beim ersten Mal verschafft Ihnen das sogar einen Reading-Life-Preis). Das Wort wird unterstrichen, zusätzlich erscheinen am Anfang und am Ende kleine Blasen. Diese Blasen lassen sich verschieben. Dazu halten Sie einfach den Finger darauf und schieben ihn an die Stelle, wo die Markierung beginnen oder enden soll. Die Unterstreichung im Text wandert unterdessen mit.

Das Buch merkt sich ihre Markierung dann. Über das Navigations-Icon (das mit den vier Quer-Linien) können Sie die markierten Stellen stets aufrufen. Doch Markierungen haben noch einen zweiten Zweck - und zwar bei allen eBooks, auch denen, die Sie nicht im Kobo Store gekauft haben: Ihr eReader kann nämlich auch nachschlagen, was ein Wort bedeutet. Und zwar sowohl in Ihrer Muttersprache als auch in der Originalsprache des Buchs.

Dazu brauchen Sie lediglich das "AZ"-Icon anzutippen. Es öffnet sich ein kleines Menü mit nur zwei Feldern. Über "Bedeutung" erreichen Sie ein Wörterbuch, das den Begriff in anderen Worten erklärt.

Wer gern eBooks in Fremdsprachen liest, freut sich über die Übersetzungsfunktion vermutlich sogar noch etwas mehr. Sie kann Wörter in vielen Richtungen übersetzen, wobei eins der beiden Sprachpaare stets Englisch ist. Wer gern französischsprachige eBooks liest, kann sich also nur mittelbar helfen lassen.

Ein weiteres wichtiges Steuer-Element, das durch kurzes Tippen auf den Bildschirm zur

Verfügung steht, ist die Fortschrittsanzeige. Sie öffnet sich über das Pfeil-Icon. An der Darstellung erkennen Sie nicht nur, wie weit Sie in Ihrem Schmöcker schon gekommen sind.

Wenn Sie den Kreis auf der langen Geraden mit dem Finger seitlich bewegen, können Sie auch schnell von Seite zu Seite springen. Ein Fenster zeigt in diesem Fall an, wo Sie beim Loslassen landen werden. Mit den beiden Doppelpfeilen können Sie die Kapitelgrenzen zur Navigation benutzen. Der rückwärts geschlungene Pfeil versetzt Sie an die Stelle, an der Sie beim Öffnen des Navigationsmenüs waren. Das X schließlich bringt Sie zur Normalansicht zurück.

Wie der Text auf dem Bildschirm erscheint, dürfen Sie beim Kobo in weiten Grenzen selbst festlegen. Dafür ist das Icon mit dem großen und dem kleinen "A" zuständig. Es öffnet sich das unten abgebildete Menü, in dem Sie Schriftart und -größe, Zeilenabstand, die Breite der Ränder und die Ausrichtung (Blocksatz, Flattersatz, ohne) wählen können.

Die Option "Kobo Layout" stülpt, wenn Sie denn aktiv ist, Ihre Einstellungen so weit es geht dem Buch über. Wenn Sie das Häkchen löschen, werden Sie in den meisten Fällen keinen Unterschied sehen. Manchmal jedoch, Kobo selbst bezieht sich hier auf eBooks aus dem Gutenberg-Projekt, zeigt die Darstellung mit gesetztem Häkchen Fehler. Wenn das passiert, empfiehlt der Hersteller, das Feld zu deaktivieren.

Der eReader merkt sich die Einstellungen, die Sie hier treffen, und wendet sie automatisch auch bei anderen eBooks an. Bei PDF-Dokumenten lassen sich Schriftarten etc. nicht ändern, dafür kann man aber an dieser Stelle in die Ansicht hineinzoomen.

Die Suchfunktion ist ebenfalls über das Icon mit dem aufgeschlagenen Buch erreichbar. Die "Suche im Buch" funktioniert im Grunde sehr einfach: Das Stichwort eingeben und auf "Eingabe" tippen. Dabei spielen Groß- und Kleinschreibung keine Rolle.

Es ist auch nicht nötig, das komplette Wort einzugeben, die Endung kann man zum Beispiel weglassen. Das führt allerdings ebenfalls dazu, dass bei der Suche nach "test" auch "älteste" in der Ergebnisliste auftaucht. Die Suchfunktion kommt problemlos mit Umlauten zurecht. Phrasen gibt man einfach hintereinander ein, ohne Anführungszeichen. Such-Operatoren werden nicht unterstützt.

Die Ergebnisse stellt der Kobo-eReader übersichtlich dar, wenn nötig auch auf mehreren Seiten. Die Fundstelle wird dabei mit etwa zwei Zeilen Kontext aufgeführt, dazu nennt das Gerät auch das Kapitel. Tippt man darauf, landet man auf der entsprechenden Seite. Dabei bleibt der eReader im Suchmodus, erkennbar an dem Wort "Ergebnisse" in der untersten Zeile. Mit den Pfeilen daneben kann man zwischen den Seiten wechseln, die den Suchbegriff enthalten. Das X schließt den Suchmodus, während Sie mit Hilfe des rückwärts geschwungenen Pfeils zur ursprünglichen Seite zurückkehren.

Unter dem Suchfeld führt der Kobo-eReader eine Liste mit den letzten sechs Suchbegriffen. Wie Sie diese löschen, habe ich im Kapitel Tipps & Tricks

zusammengefasst. Nutzbar ist die Suchfunktion nur bei ePub-Dokumenten.

Bleiben nur noch die “Erweiterten Einstellungen”, die Sie wohl eher selten benötigen werden und über das Icon mit dem Werkzeugschlüssel erreichen. Wenn Sie “Meinen Lesestatus synchronisieren” antippen, wird Ihr Lesefortschritt in Ihrem Kobo-Account gespeichert. Falls Sie dann auf einem anderen Gerät (etwa Kobo-App auf Ihrem Smartphone) weiterlesen, können Sie genau an die richtige Stelle springen.

“Auf Pinnwand posten” lädt Ihre Markierung bei Facebook hoch. “Als gelesen kennzeichnen” führt dazu, dass das aktuelle Buch nicht mehr auf der Homepage erscheint. “Leseinstellungen” schließlich öffnet das gleichnamige Menü, das Sie schon aus dem vorigen Kapitel kennen.

## **Lese und teile: Reading Life**

Eine der Neuerungen des Kobo Touch im Vergleich zur Konkurrenz besteht in einer Funktion, die der Hersteller "Soziales Lesen" nennt. Indem sich die Nutzer über soziale Netzwerke (konkret hier Facebook) über ihren Lesestoff austauschen, soll sich der Spaß an der Lektüre erhöhen. Dazu hat Kobo ein System von Preisen und Statistiken implementiert, die das Dranbleiben und Teilen belohnen sollen.

Doch es ist natürlich Ihre Entscheidung, sich an diesem Experiment zu beteiligen. Wenn Sie das wollen, müssen Sie die Funktion im Einstellungs-Menü zunächst aktivieren. Auf dieser Seite können Sie auch festlegen, ob Sie auf einen neu "errungenen" Preis aufmerksam gemacht werden wollen.

Auch wenn Sie nicht so spielerisch veranlagt sind, könnte das Feature für Sie spannend sein, Markierungen via Facebook zu teilen. Dazu markieren Sie (falls Sie gerade ein Buch aus dem Kobo Store lesen) den gewünschten Text wie oben beschrieben und tippen dann auf das Facebook-Zeichen.

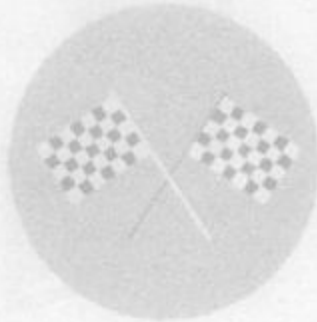
Es öffnet sich ein Fenster, in dem Sie Ihrem Posting eine Überschrift geben können. Sobald Sie das ganze abschicken, landet es auf Ihrer Pinnwand bei Facebook. Freigegeben ist die Statusmeldung nur für Freunde. Trotzdem ist sie unter Umständen ein ganzes Stück kürzer als Ihre Markierung im Buch, denn im Test übertrug der eReader manchmal nur einen Teil des Textes an Facebook.

So will man vielleicht Klagen der Verlage wegen Textklau auf Umwegen vermeiden - doch die Beschränkung begrenzt auch den Nutzen des Features, zumal beim Posten nicht einmal genau zu erkennen ist, welcher Teil des Zitats denn genau veröffentlicht wird. Einen möglichen Grund für die Beschränkung auf Bücher aus dem Kobo Store finden Sie übrigens im Facebook-Posting: Die Überschrift ist mit dem Standort des Buchs im Shop verlinkt.

Zu den Preisen: Wer Dienste wie "Foursquare" nutzt, kennt das Prinzip schon. Für echte oder vermeintliche Meilensteine in Ihrem Leser-Leben verleiht Ihnen der eReader virtuelle Medaillen, die Sie sich auf der Seite "Preise" des Reading-Life-Menüs ansehen können. Was Sie noch nicht freigeschaltet haben, erscheint noch teilweise grau - wie weit sie beim Erarbeiten eines bestimmten Preises schon sind, erkennen Sie am Füllstand des Icons.



## PREISE ✓



Auch ihre Preise dürfen Sie mit Freuden teilen. Die Funktion ist im eReader ebenfalls schon eingebaut. Auch hier dürfen Sie Ihrer Meldung wieder eine eigene Überschrift verpassen. Sie können Ihre Preise aber auch selektiv posten, dann müssen Sie Ihre Freunde nicht mit der Meldung überraschen, dass Ihnen ein längeres Tippen mit dem Finger gelungen ist.

Hier ein Beispiel, wie die Test-Postings dann auf Facebook ankamen.



**Matthias Matting**

Noch ein Testa



**Perry Rhodan 2600: Das Thanatos-Programm (Heftroman): Perry Rhodan-Zyklus "Neuroversum" by Uwe Anton**

Dies auf meinem Kobo Touch lesen.

"Was soll das heißen? Warum sollte hier ein Universum eindringen? Hier existiert eines. Alle Kontakte mit anderen Universen, die wir bisher hatten, liefen völlig anders ab als hier. Ic"

kobo Gefällt mir · Kommentieren · Testen Sie Kobo · vor 35 Minuten via Kobo



**Matthias Matting**

Test...



**Druck ausgeübt**

Meine neueste Kobo-Auszeichnung.

Sie sind ein Meister im länger Tippen – die beste Art, Ihre Bibliothek zu verwalten und mehr über ein Buch zu erfahren.

kobo Gefällt mir · Kommentieren · Testen Sie Kobo · vor 39 Minuten via Kobo

Aber vielleicht sind Sie ja eher der Zahlen-Typ? Dann könnte das Statistik-Menü Ihr persönliches Paradies sein. Wie oft haben Sie umgeblättert, wie lange haben Sie pro Sitzung mit dem Band verbracht, und wieviel Zeit ist insgesamt damit verflossen?



READING LIFE

## LESESTATISTIKEN ▾

Sie lesen gerade



**Perry Rhodan 2600: Das T...**

Uwe Anton

36% abgeschlossen

0

Minuten pro  
Sitzung

0.1

Gelesene Stunden

63

Umgeblätterte Seiten

Abgeschlossen

## **Lesestoff für die Kobo-eReader**

Allein im Kobo Store, behauptet der Hersteller, liegen 2 Millionen eBooks zum Kauf bereit. In seiner deutschen Filiale sollen es 80.000 deutschsprachige Titel sein. Hinzu kommt jede Menge Lesestoff, den Sie kostenlos aus dem Netz laden können. Doch welche Dokument-Arten kann Ihr Kobo-eReader überhaupt entziffern?

## **ePub**

Eines der beiden gebräuchlichsten eBook-Formate ist ePub - für die Kobo-eReader ist es das eBook-Format der Wahl, auch wenn andere Dokumenttypen ebenfalls lesbar sind. Nur mit ePub-Dateien sind alle Features des eReaders zugänglich.

ePub gibt es in Varianten mit und ohne Kopierschutz (DRM) - die Version mit DRM erkennen Sie an der Endung .acsm. Solche Bücher müssen Sie mit der Software Adobe Digital Editions (ADE) auf Ihren Kobo transferieren.

# Mobi

Das MobiPocket-Format, kurz Mobi, kommt von der gleichnamigen Amazon-Tochter. Entsprechend wird es oft auch als "Kindle-Format" bezeichnet (etwa beim Gutenberg-Projekt).

Der Kobo-eReader unterstützt laut Hersteller dieses Format. Deshalb könnte man annehmen, dass deshalb auch der weltgrößte Buchladen als Quelle für Lesestoff in Frage kommt. Das trifft aus zwei Gründen nicht zu.

Erstens verkauft Amazon die meisten Bücher in einer eigenen Mobi-Version mit Kopierschutz (AZW), zweitens ließ sich im Test der eReader bei keinem Mobi-Buch dazu bewegen, dieses fehlerfrei zu öffnen. Zwar wird stets das Cover korrekt angezeigt, doch der Buchinhalt wird von Digital-Müll dominiert. Das galt sowohl für selbst produzierte als auch für vom Gutenberg-Projekt heruntergeladene Mobi-eBooks.

Wenn Sie irgendwo auf nicht kopiergeschützte Mobi-Dateien stoßen, sollten Sie diese mit Calibre nach ePub umwandeln. Das ist sogar mit kopiergeschützten eBooks möglich. Allerdings ist nach deutschem Recht das Umgehen eines Kopierschutzes nicht erlaubt.

## PDF

PDFs begegnen Ihnen vornehmlich im Büroalltag, aber auch als eBooks. Der Kobo zeigt die allermeisten Dateien problemlos und sogar ziemlich flott an. Allerdings hält er sich dabei stur an das vorgegebene Layout.

Man kann zwar in die Seiten hineinzoomen, aber ein Umbruch, der das Dokument für jedermann lesbar macht, ist nicht möglich. Das schränkt den Nutzen von PDF dann doch etwas ein. Ein längeres Buch möchte man so jedenfalls nicht lesen.

## **RTF, TXT**

Diese beiden Textformate unterscheiden sich nur in ihren Formatierungsmöglichkeiten. RTF-Dokumente sind dabei erheblich "hübscher". Da der Kobo Office-Dateien (DOC oder DOCX) nicht liest, ist RTF hier eine Alternative. Dazu muss man das Dokument aber mit dem Ursprungsprogramm neu als RTF speichern. Dabei können einige Formatierungen verloren gehen.

## HTML

Auf HTML-Dateien stoßen Sie beim Websurfen dauernd. Da der Kobo diese anzeigen kann, wäre es theoretisch eine gute Idee, sie zum späteren Lesen auf dem eReader zu speichern. Allerdings bleibt dabei die Original-Formatierung erhalten, was auf dem relativ kleinen Display keine gute Idee ist, zumal es für HTML-Dokumente auch keine Zoom-Taste gibt. Fast gar nicht mit Tabellen etc. formatierte HTML-Dateien sind deshalb am besten lesbar.

## **Jpeg, Gif, Png, Tiff**

Bilder zeigt der Kobo-eReader in diesen vier gebräuchlichen Formaten an. Da jedes Bild wie ein einzelnes Dokument in der Bibliothek auftaucht, empfiehlt es sich nicht, zu viele Bilder auf dem Gerät abzulegen. Es ist auch nicht möglich, die in dieser Form gespeicherten Fotos in einer Art Diashow zu durchblättern. Wenn Sie das Programm Sketchbook zum Zeichnen benutzt haben, finden Sie Ihre Skizzen später im Ordner **drawings** des Kobo, und zwar im Png-Format.

## **CBZ, CBR**

Hierbei handelt es sich um Formate, die primär für die Weitergabe von Comics gedacht sind. Im Grunde handelt es sich um simple, mit den Packern ZIP (CBZ) beziehungsweise RAR (CBR) zusammengestellte Archive, die nummerierte Bilder enthalten. Der Kobo zeigt diese dann in aufsteigender Reihenfolge an.

## **eBooks kaufen und leihen**

Kobo-Kunden können im Grunde in fast allen eBook-Läden einkaufen - außer bei Amazon und Apple. Natürlich hätte es der Hersteller am liebsten, bliebe der Leser der Marke treu und bediente sich nur im Kobo-eigenen Store. Dort ist es eigentlich auch am bequemsten, denn man kann direkt vom eReader aus shoppen. Doch Bedingung ist das nicht.

## Einkaufen im Kobo-Store

Der Kobo-Shop ist auf jedem Kobo-eReader vorinstalliert. Um ihn zu betreten, braucht das Lesegerät nichts außer einer WLAN-Verbindung ins Netz. Dann tippen Sie auf der Startseite einfach auf "Bücher finden" und entscheiden sich zwischen den sechs Eingangstüren, also Menü-Optionen.

Beginnen wir im Menü am besten oben. Die Option "Ähnliche Bücher" bietet Ihnen zu Büchern aus Ihrer Bibliothek an, was die Shop-Algorithmen für \*ähnlich" halten. Das funktioniert mal mehr, mal weniger gut. Dazu müssen Sie in der Buchreihe oben aus Ihren gekauften Büchern wählen, danach präsentiert Ihnen der Shop unten, was er für ähnlich hält.

"Empfehlungen für Sie" basiert auf Ihren Bewertungen anderer Bücher. Die Idee ist: was Ihnen schon gefallen hat, könnten Sie ja auch in Zukunft mögen. Je mehr Bewertungen Sie abgeben, desto besser wird die Auswahl.

"Kategorien" lässt Sie durch die einzelnen Abteilungen des Shops streifen. Von Belletristik und Computer über Reisen und Sport bis hin zu Wirtschaft und Wissenschaft ist alles vertreten. Die Einordnung ist manchmal etwas gewöhnungsbedürftig. Außerdem wird nicht klar zwischen deutsch- und englischsprachigen Büchern getrennt. In den Belletristik-Bestsellern fällt das aber nicht auf, weil in Deutschland auch deutschsprachige Bücher die Bestenlisten dominieren.

"Kostenlose eBooks" zeigt Ihnen Titel an, die wegen einer Aktion derzeit oder auch immer kostenlos sind (das betrifft die Klassiker). Hier kann es sinnvoll sein, statt nach "die besten Treffer" lieber "nach Bewertung" sortieren zu lassen.

Die "Buchtipps" sind redaktionelle Auswahlen, die das Kobo-Team getroffen hat. Sie tragen Titel wie "Berlin, Berlin", "Romantische Stunden" oder "Writing Life Autoren der ersten Stunde".

Ganz gleich, in welcher Rubrik Sie gerade stecken, können Sie die Sortierreihenfolge der Bücher stets ändern: Dazu tippen Sie auf die aktuelle Sortierung links unter dem Kategorienamen. Bestseller, Preis, Bewertung und Titelnamen sind mögliche Kriterien.

Die Suchfunktion ("Suche") hilft Ihnen hingegen, wenn Sie schon ganz konkrete Vorstellungen haben. Es handelt sich um eine Art Freitext-Suche mit automatischer Vervollständigung. Das heißt, schon während Sie ein Stichwort eintippen, macht der Kobo Vorschläge. Wo das Stichwort auftaucht, ob im Autorennamen oder im Titel, ist dabei gleichgültig.

Es genügt, auf den Buchtitel im Ergebnis zu tippen, um weitere Informationen zu dem Buch zu bekommen. Direkt neben dem Cover sehen Sie dann auch das kleine Wörtchen "Leseprobe", das Sie in das Buch hineinlesen lässt. Die Leseproben finden Sie später in der gleichnamigen Abteilung des Hauptmenüs.

Wenn Sie ein Buch in der Detailansicht betrachten, haben Sie die Möglichkeit, es Ihrem Wunschzettel hinzuzufügen. Diesen finden Sie stets im unteren Bereich der eReader-Homepage. Es ist leider nicht möglich, den Wunschzettel anderen Nutzern zugänglich zu machen.

Die Buchbeschreibungen sind teilweise mehrere Seiten lang, es fehlen allerdings ausformulierte Leser-Bewertungen, lediglich Sternchen sind vergeben.

Um ein Buch zu kaufen, tippen Sie auf "Jetzt kaufen". Keine Angst, dadurch passiert noch nichts. Zuerst will Kobo noch diverse Daten von Ihnen.

Bezahlen können Sie mit Kreditkarte oder auch einer Geschenkkarte oder einem Aktionscode - die nötigen Codes geben Sie auf der Seite mit den Zahlungsdetails ein. Wenn Sie hier nun "Jetzt kaufen" antippen, gehört das neue eBook Ihnen und wird im Hintergrund auf Ihren Kobo überspielt.



## **Mit dem Computer im Kobo Store**

Den eReader nicht verlassen zu müssen, ist zwar sehr komfortabel - doch der Online-Shop läuft darauf nicht besonders flüssig. Die Kobo-Desktop-Software für den PC ist da deutlich flotter. Was Sie darüber kaufen, landet spätestens dann auf Ihrem Kobo, wenn Sie eine Synchronisation auslösen. Alternativ können Sie den Reader auch per SB mit dem PC verbinden und die Neuanschaffung darüber transferieren.

Das Einkaufen über den Computer hat ein paar Vorteile und einen Nachteil. Zu den Vorteilen gehört, dass Sie alles in Farbe ansehen können und der Bestellprozess bequemer ist. Außerdem können Sie im Web-Store Bücher auch verschenken. "Send as Gift" erscheint bei jedem eBook als zusätzliche Option. Nachteilig ist dafür, dass aus dem Web kein Zugriff auf Ihren Wunschzettel besteht.

## **Mit dem Computer in anderen eBook-Stores**

Die Unterschiede zwischen den deutschen Online-Buchläden sind zwar nicht riesig, aber es kommt doch immer wieder vor, dass ein Titel zwar bei Anbieter X, aber nicht bei Y verfügbar ist. Wenn X nicht gerade Amazon (und mit Einschränkungen Apple) heißt, behalten Sie mit dem Kobo die Freiheit der Wahl. Kaufen Sie bei Thalia, Libri oder Hugendubel und bezahlen Sie, wie es dort vorgesehen ist.

Für den letzten Schritt, die Übertragung auf den eReader von Kobo, benötigen Sie ein Zusatzprogramm, das bisher nur für Windows und MacOS verfügbar ist: Adobe Digital Editions (ADE), das Sie unter

<http://www.adobe.com/de/products/digitaleditions/>

downloaden können. Nachdem Sie das Programm installiert haben, müssen Sie sich mit derselben E-Mail-Adresse registrieren, die Sie auch beim Kauf des eBooks angegeben haben. Das ist wichtig, denn ADE verwaltet Ihre Lizenz anhand Ihrer E-Mail-Adresse.

Wenn Sie nun irgendwo ein neues Buch heruntergeladen haben, ziehen Sie die ACSM-Datei in das Fenster der Digital Editions, und die Software schaltet das Buch frei. Nun schließen Sie noch Ihren Kobo-Reader per USB an und ziehen das neu erworbene Buch innerhalb der ADE-Software auf das Symbol für Ihren eReader.

Problematisch wird es, wenn Sie Bücher aus dem iTunes-Buchladen von Apple auf dem Kobo lesen wollen. Das gelingt Ihnen nur mit nicht kopiergeschützten Titeln. Leider ist beim Buchkauf nicht ersichtlich, ob ein eBook geschützt ist.

# Mit dem Computer aus der Bibliothek

Schon seit 2010 gibt es in Deutschland den Service der Onleihe - Nutzer vieler öffentlicher Bibliotheken können darüber kostenlos Bücher leihen. Voraussetzung ist, dass Sie als Leser angemeldet sind und dass Ihre Bücherei an der Onleihe teilnimmt. Das ist oft der Fall, aber nicht immer. Über <http://www.onleihe.de> können Sie sich informieren, ob das in Ihrer Stadt zutrifft.

The screenshot shows the homepage of the 'Virtuelle Münchner Stadtbibliothek'. At the top, there is a search bar with a magnifying glass icon, a dropdown menu for 'Schnellsuche', and a 'LOS' button. Below the search bar are navigation links: 'Startseite', 'erweiterte Suche', 'Medienkorb', and 'Ihr Benutzerkonto'. A prominent banner for 'EPUB-eBooks über iPhone, iPad und iPod touch ...' is displayed, with text stating that the Bluefire Reader app is available. Below this, a message explains that due to financial reasons and low usage, the E-Music offer has been reduced, and some titles are no longer available. A 'Neuzugänge' (New Arrivals) section features two book covers: 'WARIS DIRIE' by Schwarze Frau, weißes Land and 'DER ERSTE WELTKRIEG' by Der erste Weltkrieg. On the left side, there is a 'Schnellzugriff' (Quick Access) section with links to 'Belletristik für E-Book-Reader' and 'Sachbücher für E-Book-Reader'. Below that, a 'Themenbereiche' (Topic Areas) section lists various categories with their respective book counts: Kinderzimmer (612), Jugendbibliothek (449), Schule & Lernen (1522), Sachmedien & Ratgeber (5139), Belletristik & Unterhaltung (1378), and Musik (40).

Eine weitere Voraussetzung ist das oben schon beschriebene ADE, das Sie zunächst auf Ihrem Computer einrichten müssen.

Das Verfahren funktioniert genau so, wie man es auch der Bücherei kennt. Das heißt, auch die virtuelle Bibliothek besitzt von jedem Titel nur wenige Exemplare. Wenn diese gerade verliehen sind, dann fehlen sie im Regal. Man kann sich allerdings vormerken lassen. Ist ein Buch gerade vorrätig, kann man es per Mausklick ausleihen. Ab diesem Moment beginnt die Leihfrist. Man muss jedoch nicht darauf achten, das Buch rechtzeitig zurückzugeben, denn die Lizenz läuft automatisch aus - und dann kann man das Werk einfach nicht mehr lesen.

Allzu groß ist das Angebot derzeit allerdings noch nicht. Es wird zusätzlich dadurch eingeschränkt, dass unter den leihbaren Titeln auch viel im Hörbuch- oder PDF-Format sind, die der Kobo nicht verarbeiten kann. Am besten funktioniert es mit Büchern im ePub-Standard. In welchem Format ein eBook vorliegt, erkennen sie an den Titel-Informationen.



**Titel:** **Banditenliebe**  
Kriminalroman

**Autor:** Carlotto, **Massimo**

**Übersetzer:** Schmidt-Henkel, Hinrich

**Jahr:** 2011

**Verlag:** Klett-Cotta Verlag

**Sprache:** Deutsch

**ISBN:** 978-3-608-10220-8

**Format:** Adobe Digital Edition EPUB (für E-Book Reader)

**Geeignet für:**   

**Umfang:** 134 S.,

**Dateigröße:** 3 MB

[Leseprobe](#)

[Vormerker setzen](#)

## **Deutsche eBook-Läden**

Wo können Sie Ihr Geld gegen eBooks tauschen? Zwar ist der Kobo Store die erste Adresse, doch es kommt durchaus vor, dass ein Titel nur bei einem bestimmten Händler zu haben ist. Preisvergleiche können Sie sich wegen der deutschen Buchpreis-Bindung aber zumindest bei deutschsprachigen Titeln sparen.

### **Kobo Store**

<http://www.kobobooks.de>

Nach Kobo-Angaben das größte deutschsprachige Angebot. Auch direkt über den Kobo-eReader zugänglich. Webstore teilweise in englischer Sprache.

### **Beam E-Books**

<http://www.beam-ebooks.de/>

Einige tausend Bücher mit der Besonderheit, dass kein DRM verwendet wird. ePub, Mobipocket, PDF gemischt. Leserbewertungen und -Kommentare möglich (aber noch wenig vorhanden).

### **Buecher.de**

<http://www.buecher.de>

Bietet neben Büchern auch eBooks an. Kundenbewertungen, Leseproben, Buchkritiken aus Zeitungen, eine gute Kombination. Klassiker für 99 Cent - gibt es anderswo kostenlos.

### **Buch.de**

<http://www.buch.de>

Großes Angebot, viele Zusatzinformationen, auch Kundenbewertungen, Miles&More-Bonusprogramm. Hauptaktionär der Buch.de AG ist Thalia.

### **Ciando**

<http://www.ciando.com>

Übersichtlicher Onlineshop, auf eBooks beschränkt. Besonderheit: Bücher können auch online gelesen werden, ohne sie herunterzuladen. Bietet auch einen Bibliotheks-Service, leider ohne zentrale Oberfläche.

### **Hugendubel**

<http://www.hugendubel.de>

Gehört mit Thalia inzwischen zum DBM-Konzern. Großes eBook-Angebot, Leserbewertungen und -Kommentare möglich (aber noch wenig vorhanden), ePub und

PDF gemischt, Kopierschutz in der Artikelbeschreibung vermerkt.

## **Libri**

<http://www.libri.de>

Mit eigenen Laden-Abeilungen für PDF- und ePub-eBooks. Leserbewertungen und -Kommentare möglich (aber noch wenig vorhanden). Kopierschutz nicht vermerkt.

## **PagePlace**

<http://www.pageplace.de>

Der Buch-Downloadshop der Telekom. Bietet außer ePub-Büchern auch Magazine im PDF-Format (Adobe DRM) an.

## **Thalia**

<http://www.thalia.de>

Gehört mit Hugendubel inzwischen zum DBM-Konzern. Großes eBook-Angebot, Leserbewertungen und -Kommentare möglich (schon einige vorhanden), ePub und PDF gemischt, Kopierschutz nicht in der Artikelbeschreibung vermerkt. Buchhändler-Tipps. Kostenlose Klassiker.

## **Weltbild**

<http://www.weltbild.de>

Recht großes Angebot, Website etwas überladen. Gut: in der Artikelbeschreibung ist angegeben, ob ein Kopierschutz vorhanden ist. Leserbewertungen und -Kommentare möglich (aber noch wenig vorhanden).

## **Kostenlose eBooks**

Das genügt Ihnen nicht? Hier ist eine Liste mit weiteren Buch-Archiven. Was Sie dort finden, müssen Sie allerdings erst auf den PC downloaden und dann via USB auf Ihren Kobo-eReader übertragen.

## **Gutenberg-Projekt**

<http://www.gutenberg.org/>

Über 36.000 kostenlose eBooks in fast allen Sprachen der Welt, die Sie direkt in einem für den Kobo geeigneten Format herunterladen können. In den „Categories“ finden Sie übrigens auch ein deutschsprachiges Bücherregal.

## **Google eBookstore**

<http://books.google.com/ebooks>

Die Ergebnisse von Googles Scan-Aktion - vor allem im PDF-Format. Wenn Sie die Buch-Details öffnen, können Sie auch das ePub-Format auswählen ("EPUB herunterladen").

## **Free Computerbooks**

<http://freecomputerbooks.com>

Kostenlose eBooks aus dem Bereich Computer & Programmierung (fast alle in englischer Sprache)

## Internet Archive

<http://www.archive.org/details/texts>

2,8 Millionen Texte in allen Sprachen der Welt, die hier kostenlos zur Verfügung stehen, auch im ePub-Format. Über die „Advanced Search“ können Sie auch Bücher in Deutsch herausfiltern - geben Sie dazu im „Custom Field“ den Parameter „language“ an und im Wertefeld daneben „german“.

## ManyBooks

<http://www.manybooks.net>

Über 30.000 ausgewählte Bücher (teilweise aus dem Gutenberg-Projekt), die man direkt im ePub-Format überspielen kann.

## **Open Library**

<http://openlibrary.org>

Über eine Million Titel (vornehmlich Klassiker), die Sie direkt ePub-File downloaden können. Darunter sind einige tausend deutsche Bücher. Nimmt auch an einem Leihprogramm mit etwa 10.000 (meist englischsprachigen) aktuellen Titeln teil.

## **Flashback Universe**

<http://www.flashbackuniverse.com>

Kostenlose Comics im CBZ-Format zum Download - vor allem im Retrostil.

## **Golden Age Comics**

<http://goldenagecomics.co.uk/>

Comic-Klassiker, für die das Urheberrecht abgelaufen ist, zum kostenlosen Download (CBZ-Format).

## Bücher verwalten

# Bücher auf dem eReader verwalten

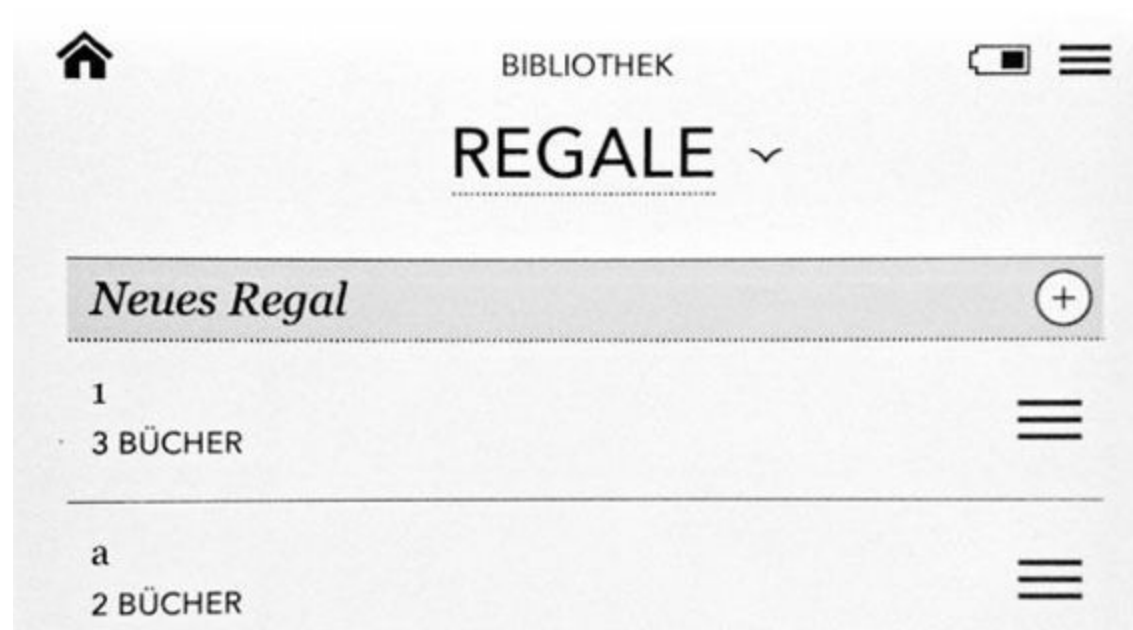
Wenn Sie Ihren Kobo-eReader längere Zeit nutzen, wird die Bibliothek irgendwann unübersichtlich. In diesem Fall helfen Ihnen vielleicht die Regale, die Sie darauf einrichten können. Dazu müssen Sie zunächst in die Bibliothek wechseln, und zwar zur Abteilung "Regale". Regale sind eine Art Ordner.

Beim ersten Aufruf dieses Bereichs haben Sie nur die Möglichkeit, ein neues Regal anzulegen. Tippen Sie auf das Plus-Symbol und vergeben Sie einen Namen. Anschließend können Sie sofort Bücher hinzufügen. Mit einem Tipp auf "Einrichten" landen Sie wieder im Regal-Verzeichnis. Darin führt der eReader jeweils den Namen des Regals und die Anzahl der darin eingeordneten Bücher auf.

Die Regale werden alphabetisch sortiert, deshalb ist es sinnvoll, häufig genutzte Regale mit Ziffern am Anfang zu benennen - so tauchen sie stets zu Beginn der Liste auf.

Zum Öffnen eines Regals tippen Sie einfach auf seinen Namen. Um neue Bücher hinzuzufügen, nutzen Sie das Icon mit den drei Querstrichen am rechten Rand. Was Sie hinzufügen, ist Ihnen überlassen. Neben Büchern akzeptieren die Regale auch Leseproben oder Bilder.

Zur Navigation von einem Regal in das Hauptverzeichnis tippen Sie auf den Namen des Regals oben in der Mitte. Es ist nicht möglich, Unter-Regale anzulegen. Bücher dürfen sich auch in mehreren Regalen gleichzeitig befinden. eBooks, die nicht in ein Regal einsortiert sind, zeigt die Regal-Ansicht nicht an.



## **Bücher manuell hinzufügen**

Falls Sie Ihren Kobo-eReader mit anderen Betriebssystemen als Windows oder MacOS verwenden oder aber grundsätzlich ohne externe Software auskommen wollen, können Sie das Gerät auch per Hand (also über USB) mit neuem Lesestoff bestücken. Dazu müssen Sie das Dokument in den Hauptordner des Kobo kopieren. Sobald Sie dann die USB-Verbindung wieder trennen, sortiert der eReader die Datei in die Bibliothek ein.

# Bücher am PC verwalten

Für die eBook-Verwaltung am Computer stellt Kobo die Software Kobo Desktop bereit, die es für Windows und Mac gibt. Noch deutlich mächtiger ist allerdings das Programm Calibre. Es ist kostenlos verfügbar, und zwar von der Website <http://calibre-ebook.com/>. Zum Redaktionsschluss hatte die aktuellste Windows-Version die Nummer 0.9.3, erhältlich ist es außer für Windows auch für MacOS und Linux. Wenn Sie das Programm heruntergeladen haben, müssen Sie Calibre zunächst einrichten. Im ersten Screen wird Ihnen angeboten, das Gerät auszuwählen, das Sie mit Calibre benutzen wollen. Das Programm kann dann schon die passenden Grundeinstellungen vornehmen. Neuerdings unterstützt Calibre sogar die Einrichtung von Regalen auf dem Kobo.

Danach öffnet sich der Haupt-Bildschirm. iTunes-Nutzern wird dieser einigermaßen bekannt vorkommen. Das große Feld in der Mitte führt all Ihre Titel auf, links daneben finden sich jede Menge Sortieroptionen, etwa nach Titel, Autor oder auch nach Format. Das beste daran ist, dass Sie sich um die Formate (solange kein Kopierschutz vorhanden ist) keine Sorgen machen müssen. Wenn Sie ein Buch auf Ihren per USB angeschlossenen Kobo Touch übertragen, wird es (nach Nachfrage) automatisch ins passende Format konvertiert.



Auch zu Buch- und Newsquellen führt Sie Calibre sehr bequem. Wenn Sie auf das Symbol mit der blauen Weltkugel klicken (in der Standard-Einstellung ist es nur sichtbar, wenn der eReader NICHT am Computer angeschlossen ist), öffnet sich eine universelle Buch-Suche, in der Sie nach beliebigen Stichwörtern fahnden können.

Die Ergebnisliste führt unter anderem auf, in welchem Format ein Buch wo erhältlich ist, was es dort kostet und ob es mit einem DRM kopiergeschützt ist. Sie wissen ja: kopiergeschützte Dateien kann der Kobo Touch nur öffnen, wenn es sich um das ePub-Format handelt. Ein Mausklick auf das Buch führt Sie auf die Website des Anbieters, von

der Sie das Buch oft direkt in Ihre Calibre-Bibliothek übertragen können.



Wenn Sie sich für Geschehnisse in aller Welt interessieren, können Sie sich auf ähnliche Art auch die Inhalte von RSS-Feeds an Ihr Gerät schicken lassen. Dazu brauchen Sie das Icon mit dem roten N. Dahinter findet sich auch für Deutschland schon eine größere Vorauswahl, Sie können aber auch eigene RSS-Feeds eintragen. Nach einem definierbaren Zeitplan werden diese dann aktualisiert und wenn möglich auch gleich so auf Ihren E-Reader überspielt, dass Sie sie dort wie eine Zeitung lesen können. Sehr praktisch vor jeder längeren Zugfahrt!

Wer sich umfassend über das Programm informieren will, dem sei "[Calibre - das E-Book Multi-Tool - das große Handbuch](#)" empfohlen, das auch im Kobo-Store verfügbar ist. Eine kleinere Version ist ebenfalls im Angebot, sie heißt "[Calibre - das E-Book Multi-Tool - Grundlagen, Tipps & Tricks](#)". Werfen Sie doch mal einen Blick hinein!

## Calibre-Funktionen

Calibre besitzt noch so viele andere, nützliche Funktionen, dass deren Beschreibung den Rahmen dieses Buches sprengt. Da die Oberfläche schon komplett ins Deutsche übersetzt vorliegt, müssen sich aber auch Einsteiger vor der Komplexität nicht fürchten. Die folgenden ungeschützten Formate können importiert und konvertiert werden:

.cbz, .cbr, .cbc, .chm, .epub, .fb2, .html, .lit, .lrf, .mobi, .odt, .pdf, .prc, .pdb, .pml, .rb, .rtf, .tcr, .txt

Die Exportformate sind:

.epub, .fb2, .htmlz, .lit, .lrf, .mobi, .pdb, .pdf, .pmlz, .rb, .rtf, .snb, .tcr, .txt, .txtz, .zip

Hier die wichtigsten Funktionen:

- Verwaltung der Bibliothek
- Konvertierung der Dateien in eBooks
- Bearbeitung von Metadaten
- Synchronisation mit eBook-Readern und anderen Geräten
- Abonnieren von Newsfeeds (ca. 1.000 Quellen in vielen verschiedenen Sprachen)
- E-Reader-Funktion
- Versand von Dokumenten via Gmail oder Hotmail
- Online-Zugriff auf den integrierten Server
- Unterstützt PC, Mac und Linux
- Steuerung per Kommandozeile

Nützliche Links:

- Hier finden Sie den Download und Infos zu Calibre: [www.calibre-ebook.com](http://www.calibre-ebook.com)
- Das offizielle Handbuch: [manual.calibre-ebook.com/](http://manual.calibre-ebook.com/)
- Video-Vorstellung: [calibre-ebook.com/demo](http://calibre-ebook.com/demo)
- Calibre-Forum: [bit.ly/calibre-forum](http://bit.ly/calibre-forum)

Twitter-Community: [twitter.com/#!/calibreforum](https://twitter.com/#!/calibreforum)

## **Die Kobo-Apps**

Bei Kobo steht die Hardware weniger im Vordergrund, als man vielleicht auf den ersten Blick denkt. In dieser Hinsicht ist das Konzept dem großen Konkurrenten mit A schon etwas ähnlich: Es geht darum, dass der Leser seine Bücher überall nutzen kann. Dafür gibt es zum einen den eReader als Standalone-Gerät, zum anderen aber auch die Apps.

Allen Apps gemeinsam ist, dass sie alle Zugriff auf einmal bei Kobo gekaufte Bücher haben und sich gegenseitig merken, bis wohin die Lektüre eines Buches schon gediehen ist. Ist es notwendig zu erwähnen, dass alle Apps kostenlos sind?

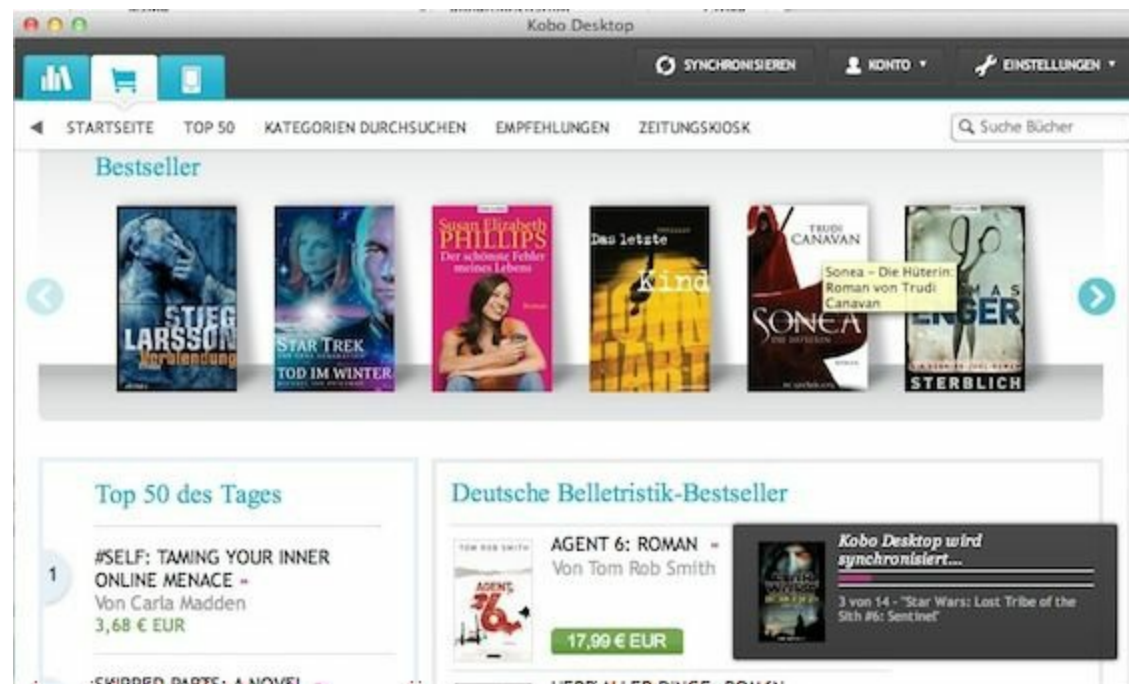
## **Windows**

Die "App" für Windows haben Sie als Windows-Nutzer vermutlich schon auf Ihrer Festplatte, denn mit ihr haben Sie ja den eReader eingerichtet.

# Mac

Für MacOS gibt es ebenfalls eine Desktop-App, die der Windows-Variante sehr ähnlich sieht. Sie ist unter <http://download.kobobooks.com/desktop/kobodesktop/kobosetup.dmg> zu bekommen. Mit ihr können Sie Ihre Einkäufe bei Kobo verwalten, aber auch direkt in den Büchern lesen.

eBooks mit Adobe-Kopierschutz, die Sie anderswo gekauft haben, müssen Sie mit der Adobe Digital Edition (ADE) öffnen, die es ebenfalls für MacOS gibt.



## Linux

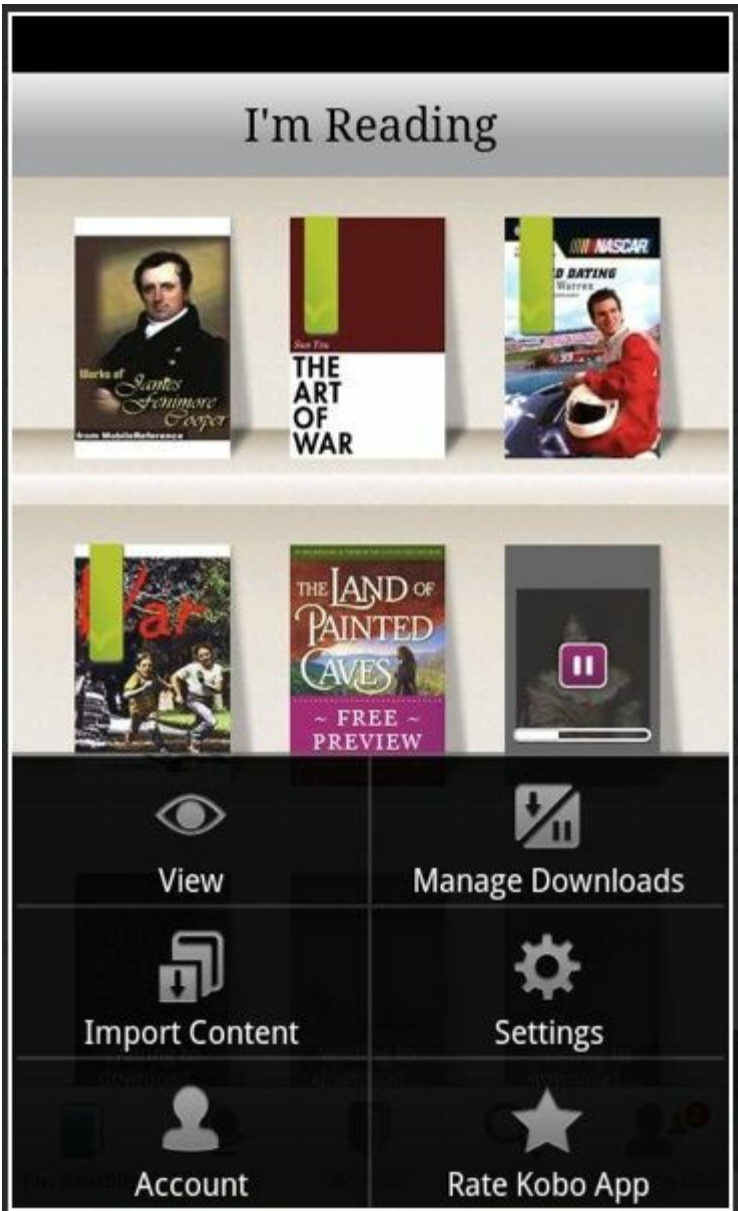
Die Desktop-Software für Linux wird nicht offiziell von Kobo unterstützt, sondern von einem Programmierer der Firma aus privatem Interesse gepflegt. Deshalb taucht sie nicht auf der offiziellen Download-Seite auf, stattdessen gibt es sie hier: <http://dl.dropbox.com/u/2183775/kobo-desktop.deb>

Auch Adobe Digital Editions funktioniert unter dem Windows-Emulator Wine, einen speziellen Installer gibt es hier: <http://appdb.winehq.org/objectManager.php?sClass=version&iId=15545>

Zum Thema Linux + Kobo gibt es einen längeren Diskussionsstrang auf MobileRead - dort erhalten Sie auch Tipps, was zu tun ist, wenn Sie nicht Debian (mit .deb-Paketen), sondern ein anderes Paketformat etwa unter SUSE Linux verwenden.

**Android**

Android wird von Kobo gut unterstützt - sowohl Tablets als auch Smartphones können die Bücher bildschirmfüllend anzeigen.



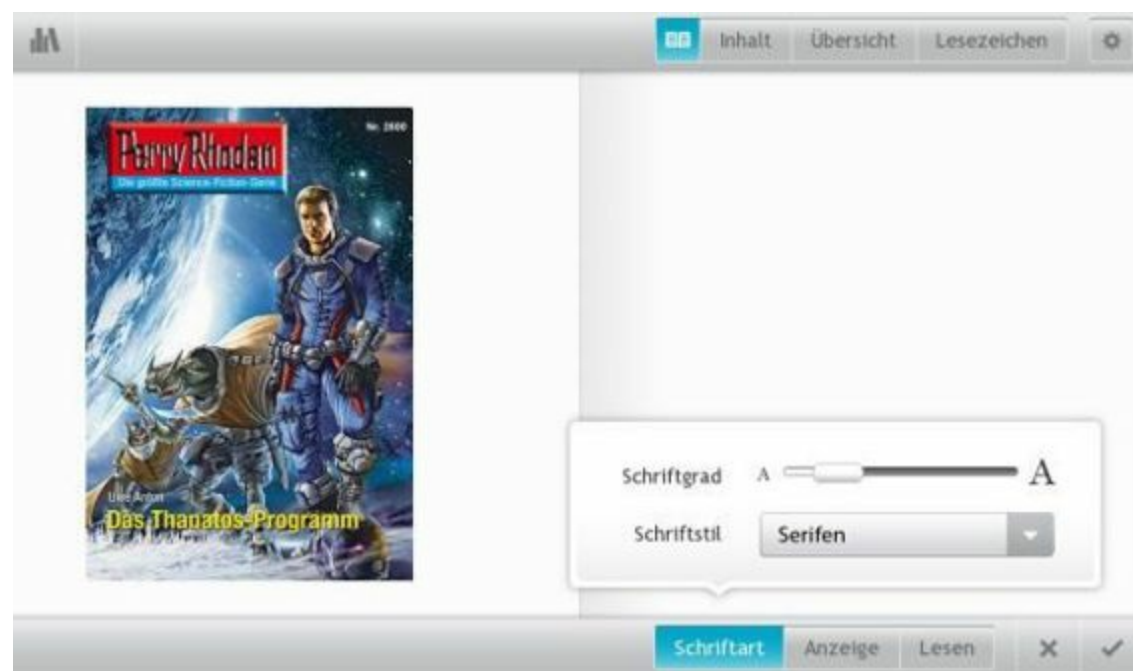
## ios

Die iOS-Apps haben letztens etwas Funktionalität eingebüßt, weil Apple das Kaufen von Inhalten aus einer App heraus nur noch dann zulässt, wenn Apple mit Prozenten beteiligt wird. Das hat Kobo das Geschäft etwas erschwert. Nach wie vor kann man einmal gekaufte Bücher aber innerhalb der App lesen.



# Blackberry

Kobo war als eine der ersten Firma mit einer App auf dem noch recht neuen Blackberry Playbook vertreten. Das Tablet hat sich bisher nicht so recht durchsetzen können - die Playbook-App ist aber durchaus gelungen.



## **Palm Pre**

Sogar für die gerade eingestellten Pre-Smartphones von HP (früher Palm) hat Kobo eine App parat. Die Entwicklung scheint für Palm Pre bei Beta 0.92 eingefroren zu sein.

## Tipps und Tricks

## Den Kobo-eReader updaten

Die Firma Kob ist recht aktiv, was Updates ihres eReaders betrifft. Beinahe alle vier Wochen gibt es eine neue Software-Version. Die erhalten Sie am bequemsten, wenn Ihr Kobo über ein WLAN auf das Internet zugreifen kann.

In diesem Fall müssen Sie das Einstellungs-Menü aufrufen und auf das Synchronisieren-Icon tippen. In der obersten Zeile meldet der eReader dann, womit er gerade beschäftigt ist. Wenn für Ihr Gerät tatsächlich eine neue Firmware erhältlich ist, erscheint etwas später die Meldung "Neue Software verfügbar". Nun müssen Sie sich entscheiden zwischen "Jetzt installieren" oder "Später".

Ängstliche Naturen wählen "Später". Das hat den Vorteil, dass Sie die neue Software zunächst auf dem Computer sichern können. Wenn Sie das bei jeder neuen Version durchführen, können Sie das Gerät bei Problemen später auf jede beliebige Firmware-Variante bringen. Verbinden Sie Ihren Kobo also via USB mit dem PC und kopieren Sie die **.tgz**-Datei aus dem Hauptverzeichnis auf die Festplatte. Achtung, sobald sie nun das USB-Kabel abziehen, startet der Reader neu und beginnt mit dem Update.

Wenn Ihr Kobo nicht für ein WLAN eingerichtet ist, muss er trotzdem nicht sein Leben lang mit veralteteter Software auskommen. Dann übernimmt die Kobo-Desktop-Software das Update.

## **Markierungsfunktion für ePub-Dokumente aktivieren**

Standardmäßig erlaubt der eReader Markierungen und damit verbundene Facebook-Postings nur in Büchern, die aus dem Kobo Store kommen. Sie sind an der doppelten Dateiendung .kepub.epub erkennbar. Wenn Sie auch kostenlosen Büchern diese Fähigkeit verleihen wollen, brauchen Sie Ihnen lediglich die gewünschte Dateiendung zu geben. Dazu verbinden Sie Ihren eReader via USB mit dem Computer und nehmen im Dateimanager die Änderung vor.

Achtung, durch diese Aktion kann der Kobo die Cover dieser Bücher nicht mehr anzeigen. Kommerzielle Bücher (mit Kopierschutz) sollten Sie nicht derart behandeln, das Gerät kann sie sonst nicht mehr laden.

## Liste der Suchbegriffe löschen

Der Kobo merkt sich, nach welchen Begriffen Sie bereits gesucht haben. Die letzten sechs sind direkt unter dem Suchfeld zu sehen, doch intern speichert das Gerät noch weit mehr: Im Test konnte ich jedenfalls keine Maximalzahl ermitteln. Dieses Gedächtnis ist auch nicht so leicht zu löschen, jedenfalls auf dem Kobo selbst.

Dazu müssen Sie den eReader via USB am PC anschließen. Dann suchen Sie am Computer das Verzeichnis **.kobo/Kobo**. Unter Windows müssen Sie in den Explorer-Optionen eventuell zuvor einstellen, dass Ihnen auch versteckte Dateien angezeigt werden. Unter MacOS müssen Sie dazu zunächst das Programm Terminal öffnen (Finder -> Programme -> Dienstprogramme) und darin den Befehl

```
defaults write com.apple.finder AppleShowAllFiles -boolean true;killall Finder
```

ausführen.

Jetzt sollten Sie das Verzeichnis .kobo sehen. Öffnen Sie es. Im Unterverzeichnis Kobo finden Sie die Datei **Kobo eReader.conf** (mit Leerzeichen im Namen), die Sie mit einem Texteditor öffnen. Suchen Sie die Zeile **RecentBookSearches** und löschen Sie sie einfach komplett. Alternativ können Sie unerwünschte Begriffe auch einzeln aus dieser Zeile entfernen.

## **Diashow für Fotos**

Legt man Bilder direkt in Ordner oder Unterordner des Kobo ab, verstopfen sie schnell die Bücherliste. Aber dank der CBZ-Unterstützung des eReaders lassen sich auch Bildarchive erstellen, die man bequem am eReader durchblättern kann. Dazu wird ein Computer benötigt, dazu ein Packprogramm.

Unter Windows etwa markiert man einfach die gewünschten Bilder, öffnet mit der rechten Maustaste ein Kontextmenü und klickt dann "Senden an" -> "ZIP-komprimierter Ordner" an. Der neuen Datei muss man nun nur noch die Dateiendung CBZ verpassen - fertig.

Der Kobo-eReader zeigt die Bilder dann in alphabetischer Reihenfolge. Wenn eine bestimmte Folge beabsichtigt ist, müsste man zum Beispiel Zahlen vor die Dateinamen setzen.

## Eigene Fonts verwenden

Der Kobo-eREader kann nicht nur die vorinstallierten Zeichensätze verwenden, sondern auch solche, die Sie ihm unterschieben. Das ist überraschend einfach und erfordert keinen Hack.

Schließen Sie den Reader zunächst via USB am Computer an. Erzeugen Sie im Hauptverzeichnis einen Ordner namens **fonts**. In diesen kopieren Sie die Schriftart-Datei, die Sie auf dem Kobo verwenden wollen. Sie taucht dann hinter den vorinstallierten Fonts im Einstellungsmenü auf. Aber Achtung: Sie brauchen für die meisten Schriften insgesamt vier Dateien, um auch kursiv, fett und fett-kursive Passagen abdecken zu können.

Eine große Auswahl kostenloser Zeichensätze, auch zum Downloaden, hält zum Beispiel Google bereit: <http://www.google.com/webfonts>

## **Auf der Startseite angezeigte Bücher ändern**

Welche fünf Bücher Sie zuletzt gelesen haben, ist stets an der Startseite erkennbar. Das kann lästig sein. Wenn Sie ein Buch hier entfernen wollen, müssen Sie es einfach nur bis zur letzten Seite lesen.

Es geht aber auch schneller: Suchen Sie das Buch in der Bibliothek, tippen Sie auf das Icon mit den vier Querstrichen und wählen Sie dann "Als gelesen kennzeichnen".

## **Infocom-Adventures spielen**

Wenn Sie via WLAN im Netz sind, können Sie eines der frühen Textadventures der Firma Infocom ausprobieren: Der Held wird dabei mit wenigen Befehlen durch eine Welt gescheucht, die das Spiel nicht mit bunten Grafiken, sondern rein mit Worten plastisch beschreibt. Die Adresse (funktioniert auch gut im Kobo-Webbrowser):

<http://www.portablequest.com/>

## **Websites schneller laden**

Der Trick funktioniert zwar nicht mit allen Internetseiten, aber doch mit vielen: Wenn Sie statt `www` nur `m` eintippen, also etwa `m.focus.de`, dann erscheint die Seite zwar abgespeckt, aber deutlich schneller auf dem Bildschirm.

## **Der Kobo als Reiseführer**

Auf der Website [eBookMaps.com](http://eBookMaps.com) (von einer tschechischen Firma betrieben) können eReader-Besitzer kostenlose Karten für eine große Zahl von Städten weltweit herunterladen. Die Darstellung ist für eInk-Displays optimiert. Ein Straßen-Index ergänzt die Karten. Die Bücher sind im Mobi-Format und als ePub erhältlich - kostenlos, wie gesagt.

In Deutschland sind derzeit Berlin, Dresden, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München und Regensburg vertreten. Die Daten für die Stadte Karten kommen vom [Open-Streetmap](http://Open-Streetmap)-Projekt.

## **Buchseiten drucken**

Der Kobo hat keine Druckfunktion eingebaut, es ist auch aus verständlichen Gründen nicht damit zu rechnen, dass der Hersteller diese irgendwann nachliefert. Mit ein paar eher kruden Tricks kann man eBooks aber trotzdem auf Papier bannen. Ich warne gleich vorab - die Tricks sind doch umständlich genug, dass Sie damit sicher kein ganzes Buch drucken werden wollen.

Zum ersten funktioniert es über die Kobo-Desktop-App: Wenn Sie ALT+DRUCK drücken, legt Windows ein Bildschirmfoto in die Zwischenablage (Mac OS: Command + Umsch + 3), das sie in ein Zeichenprogramm einfügen und dann drucken können. Und, zweitens, ist der Kontrast des Kobo-Displays auch hoch genug, dass sie den Bildschirminhalt an einem normalen Fotokopierer oder Scanner (so sind die Screenshots in diesem Buch entstanden) duplizieren können.

## Der Kobo als Übersetzer

Noch ein praktisches Tool für unterwegs. „**Kindlefish**“ ist die Website, die man auf dem eReader zum Übersetzen von Worten und ganzen Texten verwenden kann. Dahinter steckt der **Google-Translator**, der so angepasst wurde, dass er auch auf dem Kobo-Webbrowser einfach zu bedienen ist. Vorausgesetzt natürlich, man hat gerade via Internetzugang. Das ist vor allem dann praktisch, wenn aus einer nicht auf dem Kobo installierten Wörterbuch-Sprache übersetzt werden soll.



The screenshot shows the Kindlefish web interface. At the top left, the title "Kindlefish" is displayed. Below it, the "Output Language:" section has three radio buttons: "Spanish", "French", and "Persian" (which is selected). To the right of these are links for "About", "Dialog Mode", and "Kindlefish for K1/K2/DX". Below the links is the "Preferred Languages:" section with "Save" and "Reset" links. The "Input Language:" is set to "German". A text input field contains the German phrase "Schöne Sache". Below the input field is a "Translate" button and the text "powered by Google™". The result of the translation is displayed in large Persian script: "چیزی زیبا". At the bottom left, there is a link: "No Kindle? Buy one now and get free 3G worldwide!". At the bottom right, there is a copyright notice: "© SeattleFlyerGuy".

Da kann man nur sagen:

Schöne Sache

Lo bonito

Belle chose

Piękna rzecz

Indahnya

아름다운것

Wie Sie sehen, macht der Kindlefish Spaß. Am besten einmal im Browser öffnen und ein Lesezeichen setzen: [kindlefish.t15.org](http://kindlefish.t15.org).

## **Sternenkarten für eReader**

eReader sind offenkundig sogar für Hobbyastronomen interessant - jedenfalls hat sich jemand die Arbeit gemacht, den Sternenhimmel in insgesamt 14 PNG-Bilder zu packen, die Sie hier downloaden können: <http://www.astro.columbia.edu/~roban/starcharts/>.

## Aktuelle Buch-Verschenk-Aktionen

Seit Anfang 2012 hat die Anzahl der Aktionen rapide zugenommen, bei denen deutsche Verlage oder Autoren Ihre eBooks verschenken. Diese Aktionen dauern meist nur wenige Tage. Wenn Sie nichts verpassen wollen, sollten Sie regelmäßig bei diesen Websites vorbeischaun:

- XTME <http://www.xtme.de/> - täglich aktualisierte Liste mit kostenlosen eBooks (auch via Facebook und Twitter)
- Amazon-Forum "Kindle", Thread: [Aktuell kostenlose deutsche Kindle-Bücher](#)
- Amazon-Forum "eBook", Thread: [Listen Sie Ihre Kostenlosen eBooks Hier \(GRATIS - FREE\)](#)
- e-Reader-Forum, im Thread "[Gratis bei Amazon](#)"
- e-Reader-Forum, im Thread "[Kostenlose eBooks - Tipps für Kindle](#)"
- E-Literati.de: <http://www.e-literati.de/category/deutsche-gratis-kindle-ebooks/>

Mit dem Programm Calibre können Sie von Amazon bezogene Bücher in das auf dem Kobo benötigte ePub-Format umwandeln.

## **Mysteria, der eBook-Aufpasser**

Ihr Lieblings-Roman ist noch nicht als eBook verfügbar? Auf Wunsch verrät Ihnen der Webdienst Mysteria (<http://oscurapress.com/mysteria/cgi-bin/mysteria.cgi>), wann es so weit ist, jedenfalls für den Kindlestore von Amazon.com. In der Regel sind dieselben Titel dann auch in anderen Online-Buchläden zu haben.

## **EBookWatch für Amazon.de**

In Deutschland übernimmt [www.ebookwatch.de](http://www.ebookwatch.de) eine ähnliche Aufgabe wie Mysteria - nach Anwenderberichten funktioniert der Service wunderbar. ISB oder ASIN des Buchs und Ihre E-Mail-Adresse genügen. Auch hier gilt: liegt ein Titel bei Amazon vor, gibt es ihn meist auch bei den anderen Anbietern.

## **Kostenlose Spiele**

Die Website eBookGamer bietet zahlenden Mitgliedern auf den Webbrowser von eReadern optimierte Spiele und Anwendungen. Vier dieser Spiele lassen sich kostenlos testen, und zwar unter

<http://ebookgamer.com/freegames.php>

Eine WLAN-Verbindung ist Voraussetzung.

## **Perfekte Browser-Startseite**

Nicht jede Website stellt der Kobo-Browser optimal dar. KInstant hat deshalb Seiten gesammelt, die auf eInk-Displays besonders gut aussehen. Stellen Sie die URL am besten als Startseite ein:

<http://kinstant.com>

## **Wikipedia als elektronisches Buch**

eReadups hat sich zur Aufgabe gesetzt, Sie mit eReader-tauglichen Versionen von Wikipedia-Artikeln zu versorgen, kostenlos natürlich: <http://www.ereadups.com>

## Den Kobo-eReader hacken

Natürlich sind echte Fans nicht so leicht zufrieden zu stellen: Sie wünschen sich Features, die der Hersteller noch nicht eingebaut hat oder gar nicht einbauen will. Abhilfe verschaffen bei den Kobo-Geräten so genannte Plug-Ins. Ein Wort der Warnung vorab: Wenn Sie damit experimentieren, kann es eventuell zu Problemen kommen. Das ist zwar sehr unwahrscheinlich - aber sagen Sie nicht, ich hätte Sie nicht gewarnt...

Zur aktuellen Firmware 2.1.4 und 2.1.5 finden Sie das nötige Plug-In unter

<http://www.mobileread.com/forums/showpost.php?p=2276406&postcount=14>

Bisher handelt es sich allerdings nur um ein "Proof of Concept", der praktische Nutzen ist gering. Das könnte sich allerdings bald ändern. Sehen Sie am besten ab und zu unter der angegebenen Adresse nach!

Wenn Sie das Plug-In einfach mal ausprobieren möchten, laden Sie die beiden angehängten ZIP-Archive herunter und extrahieren Sie sie in das .kobo-Verzeichnis. Anschließend trennen Sie die USB-Verbindung. Der eReader sollte nun ein Update durchführen. Anschließend können Sie über die Ini-Datei koboplugins.ini unter anderem den Wunschzettel ausblenden.

Diese Optionen werden derzeit unterstützt:

- `hideWishList=true` - versteckt den Wunschzettel.
- `hideKoboShop=true` - ersetzt "Entdecken" durch "Bibliothek"
- `tweakFooter=true` - muss für die folgende Option auf "true" stehen
- `showProgress=true` - zeigt beim Lesen eines Buches den Kapitel-Fortschritt in der Fußzeile

Wenn Sie "true" durch "false" ersetzen, wird das entsprechende Feature deaktiviert.

Zum Deinstallieren des Plug-Ins ersetzen Sie die Datei `libtest.so` im entpackten ZIP durch eine leere Datei gleichen Namens und lassen den eReader erneut ein Update ausführen.

## **Den internen Speicher erweitern**

In den Kobo-eReadern sind jeweils 2 Gigabyte Speicher eingebaut. Beim Touch und Glo kann man mit MicroSD-Cards aufstocken, beim Kobo Mini nicht.

Alle Modelle sind jedoch relativ leicht zu öffnen. Der Speicher ist darin nicht fest verlötet, sondern in Form einer MicroSD-Karte eingesetzt. Diese lässt sich durch eine größere Variante ersetzen. Allerdings befinden sich auf der Karte all die Daten, die der eReader zum Booten braucht. Man muss diese Datei deshalb zuerst auf die neue Speicherkarte klonen. Und das funktioniert derzeit nicht ohne gewisse Linux-Kenntnisse. Wenn Sie einen Linux-Profi kennen, lassen Sie sich am besten dabei helfen. Tipps dazu finden Sie unter:

<http://www.mobileread.com/forums/showthread.php?t=193411>

# Index

## A

[acsm](#)

[ADE](#) [\[1\]](#) [\[2\]](#) [\[3\]](#)

[Adobe](#)

[Adobe Digital Editions](#) [\[1\]](#) [\[2\]](#)

[Android](#)

[Ausrichtung](#)

[AZW](#)

## B

[Bedeutung](#)

[Bilder](#)

[Blackberry Playbook](#)

[blättern](#)

## C

[Calibre](#)

[CBR](#)

[CBZ](#)

## D

[Debian](#)

[Deutsch](#)

[DOC](#)

[DOCX](#)

[Druckfunktion](#)

## E

[E-Ink-Technik](#)

[ePub](#)

## F

[Facebook](#)

[Firmware](#) [\[1\]](#) [\[2\]](#)

[Fortschrittsanzeige](#)

## G

[Gesten](#)

[Gigabyte](#)

## H

[HTML](#)

[Hugendubel](#)

## I

[Infrarot](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[iOS](#)

## K

[Kindlefish](#)

[Kobo Layout](#)

[kostenlose eBooks](#)

## L

[Ladegerät](#)

[LED](#)

[Libri](#)

[Linkshänder](#)

[Linux](#)

## M

[MacOS](#)

[Markierung](#)

[Micro-USB](#)

[Mobi](#)

## P

[Palm Pre](#)

[PDF](#)

[Png](#)

[Preise](#)

## R

[Reset-Knopf](#)

[resistiv](#)

[RSS-Feed](#)

[RTF](#)

## S

[Schach](#)

[Schriftart](#)

[Sketchbook](#)

[Softwareversion](#)

[Soziales Lesen](#) [\[1\]](#) [\[2\]](#)

[Suchfunktion](#)

[Sudoku](#)

## T

[Tasten](#)

[Thalia](#)

[Touchscreen](#)

## U

[Update](#)

[USB-Kabel](#)

## W

[Webbrowser](#)

[Werkseinstellungen](#)

[WiFi](#)

[Windows](#)

[WLAN](#)

[Wörterbücher](#)

**Z**

[Zeilenabstand](#)

**Ü**

[Übersetzungsfunktion](#)

# Impressum

© Matthias Matting 2011

## Der Verfasser:

Matthias Matting hat als Technik-Redakteur stets die neuesten eReader-, Handy- und Tablet-Modelle auf dem Schreibtisch. Mattings Warentest, das Text- und Videoformat, mit dem der Focus-Redakteur bei YouTube, Facebook und Focus online vertreten ist, zeichnet sich durch kompetente und verständliche, dabei unterhaltsame Berichterstattung zu den spannendsten Gadget-Themen aus. Auch für c't, CHIP, PC-Magazin, PCgo und Computerbild hat der Physiker schon gearbeitet. Besuchen Sie doch die Online-Präsenz des Autors unter [www.facebook.de/mattings.warentest](http://www.facebook.de/mattings.warentest).

Veröffentlicht via ePubli.de

Informationen zu anderen Werken finden Sie auf den Seiten von [AO-Edition](#)

**ISBN 978-3-8442-1106-1**

Das Foto für das Titelbild wurde von Wolf Heider-Sawall zur Verfügung gestellt. Vielen Dank!